Modulhandbuch

für den Bachelor-Studiengang

Language Science

Verantwortliche Fakultät / Zentrale Einrichtung

Philosophische Fakultät

Ggf. Verantwortliche Fachrichtung

Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie

Fassung vom

Xx Monat 2025

Auf Grundlage der Studienordnung vom

Xx Monat 2025

Inhalt

1. Übersicht über die Module 1
2. Inhalte und Ziele des Studienangebots 6

Studienangebotsziele/Lernziele 6

- Fachspezifische Kompetenzen 6
- Fachübergreifende Kompetenzen 7
- Berufsfeldspezifische Kompetenzen 8

3. Professionalisierungsbereich 10
4. Modulbeschreibungen 11

Mehoden und Perspektiven der Linguistik 11
Einführung in die Syntax und Morphologie 14
Einführung in die Phonetik und Phonologie 16
Einführung in die Sprachtypologie 17
Einführung in die Psycholinguistik 19
Korpuslinguistik 21
Empirisches Arbeiten in der Praxis 22
Einführung in die Strukturen einer Einzelsprache 23
Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt 25
Semantik / Pragmatik 27
Sprache in Interaktion 29
Sprachpraxis I (Language in Use Intermediate) 30
Sprachpraxis II (Mündliche und Schriftliche Kommunikation) 33
Abschlussmodul 36
Einführung in die Computerlinguistik 38
Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition 40
Language Models for Language Science 42
Psycholinguistische Theorien und Methoden 44
Wahlbereich: Computation and Cognition 46
Phonetische Transkription 47
Experimentalphonetische Analyse 49
Prosodie 51

Sprachproduktion 53
Sprachperzeption 55
Methodik des Übersetzens 57
Übersetzen aus BI (Englisch) 59
Übersetzen in BI (Englisch) 61
Sprachkompetenz (Französisch) 63
Sprachkompetenz (Italienisch) 68
Sprachkompetenz (Spanisch) 71
Übersetzen aus BII (Französisch) 74
Multilinguale kontrastive Textkompetenz 76
Übersetzen aus BII (Italienisch) 78
Multilinguale kontrastive Textkompetenz 80
Übersetzen aus BII (Spanisch) 82
Multilinguale kontrastive Textkompetenz 84
5. Beispielhafte Studienverlaufspläne 86

1. Übersicht über die Module

Pflichtbereich 1 (P1): Linguistics (68 CP)

Modul	Modulelement	Semester	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Methoden und Perspektiven der Linguistik	Perspektiven der Linguistik	1	Vorlesung	3	2	PVL (ub) und Klausur (ub)
	Linguistische Datenanalyse	1	Übung	5	2	Klausur oder Portfolio oder elektronische Prüfung (b)
Einführung in die Syntax und Morphologie	Einführung in die Syntax und Morphologie	1	Vorlesung und Übung	6	4	Klausur (b)
Einführung in die Phonetik und Phonologie	Einführung in die Phonetik und Phonologie	2	Vorlesung und Übung	6	4	Klausur (b)
Einführung in die Sprachtypologie	Einführung in die Sprachtypologie	1	Vorlesung und Übung	5	3	Klausur (b)
Einführung in die Psycholinguistik	Einführung in die Psycholinguistik	5	Vorlesung	3	2	Klausur (b)
Korpuslinguistik	Einführung in die Korpuslinguistik	2	Vorlesung und Übung	6	4	Klausur (b)
Empirisches Arbeiten in der Praxis	Empirisches Arbeiten in der Praxis	2-6	Proseminar	5	2	Projektpräsentation (b)
Einführung in die Strukturen einer Einzelsprache	Einführung in die Strukturen des Deutschen/Englischen oder einer romanischen Sprache	2-6	Proseminar	8	4	schriftlicher/mündlicher Leistungsnachweis (b)

Semantik / Pragmatik	Semantik / Pragmatik	4	Hauptseminar	6	2	Schriftlicher oder mündlicher Leistungsnachweis (b)
Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt	Sprachenvielfalt Europas und der Welt	2-6	Vorlesung	3	2	Portfolio/schriftliche Leistung/mündliche Leistung (ub)
	Sprache in Entwicklung (Erwerb / Geschichte / Kontakt)	3-6	Hauptseminar	6	2	schriftlicher Leistungsnachweis (b)
Sprache in Interaktion	Sprache in Interaktion (Text / Diskurs / Interkulturelle Kommunikation)	3-6	Hauptseminar	6	2	Schriftlicher Leistungsnachweis (b)

Pflichtbereich 2 (P2): Sprachkompetenz Englisch (9 CP)

Modul	Modulelement	Semester	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Sprachkompetenz Englisch	Sprachpraxis I (Language in Use Intermediate)	1-4	Übung	5	4	PVL (ub), Modulklausur (b)
	Sprachpraxis II (Mündliche und Schriftliche Kommunikation)	1-6	Übung	4	4	Portfolio (b) oder schriftl./mündlich. Leistungsnachweis (b)

Pflichtbereich 4 (P4): Abschlussmodul (15 CP)

Modul	Modulelement	Semester	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Abschlussmodul	Kolloquium und Bachelorarbeit	5-6	Kolloquium und Arbeit	15	4	Präsentation (ub) Bachelorarbeit (b)

Wahlpflichtbereich 1 (WP1): Computation and Cognition (38 CP)

Modul	Modulelement	Semester	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in die Computerlinguistik	Einführung in die Computerlinguistik	1	Vorlesung und Übung	6	4	PVL (ub), Klausur (b)
Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	2	Vorlesung und Übung	6	4	Portfolio (b)
Language Models for Language Science	Language Models for Language Science	3	Proseminar	5	2	Referat (b)
Psycholinguistische Theorien und Methoden	Psycholinguistische Theorien und Methoden	4	Vorlesung und Übung	6	4	Projektbericht (b)
	Statistik mit R (Grundlagen)	3	Vorlesung	3	2	Klausur (b)
Wahlbereich Computation and Cognition	Wahlbereich Computation and Cognition	1-6	-	12	-	-

Wahlpflichtbereich 2 (WP2): Phonetik (38 CP)

Modul	Modulelement	Semester	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Phonetische Transkription	Phonetische Transkription I und II	2-3	Übung	6	4	Übung 1:Klausur (b) Übung 2: Klausur (b)
Experimentalphonetische Analyse	Experimentalphonetik + Statistische Methoden in der Phonetik	3-6	Proseminar + Übung	8	6	Proseminar: PVL (ub) und Hausarbeit (b)

						Übung: PVL (ub) und Abschlussbe-richt (b)
Prosodie	Prosodie	3-6	Proseminar + Übung	8	4	Proseminar: PVL (ub) und Hausarbeit (b) Übung: Abschluss-bericht (b)
Sprachproduktion	Sprachproduk-tion	3-6	Proseminar + Übung	8	4	Proseminar: Referat (ub) und Hausarbeit (b) + Übung: Abschluss-bericht (ub)
Sprachperzeption	Sprachperzeption	3-6	Proseminar + Übung	8	4	Proseminar: Referat (ub) und Hausarbeit (b) Übung: Projektprä-sentation (ub)

Wahlpflichtbereich 2 (WP3): Translation (38-44 CP)

Modul	Modulelement	Semester	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Methodik des Übersetzens	Methodik des Über-setzens	3	Proseminar + Übung	5	4	Portfolio (b
Übersetzen BI (Eng-lisch)	Übersetzen BI (Eng-lisch)	3-5	Übung	10	6	Klausur (b) oder Portfolio (b)
Sprachkompetenz (Französisch)	Sprachkompetenz (Französisch)	1-3	Übung	15	10	schriftlicher / mündlicher Leis-tungsnachweis (b)*
Sprachkompetenz (Italienisch)	Sprachkompetenz (Italienisch)	1-4	Übung	21	16	schriftlicher / mündlicher Leis-tungsnachweis (b)*

Sprachkompetenz (Spanisch)	Sprachkompetenz (Spanisch)	1-3	Übung	21	16	schriftlicher / mündlicher Leistungsnachweis (b)*
Übersetzen aus BII (Französisch)	Übersetzen aus BII (Französisch)	4-5	Übung	4	3	Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b)*
Multilinguale kontrastive Textkompetenz	Multilinguale kontrastive Textkompetenz	4-5	Übung	4	3	Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b)*
Übersetzen aus BII (Italienisch)	Übersetzen aus BII (Italienisch)	4-5	Übung	4	3	Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b)*
Multilinguale kontrastive Textkompetenz	Multilinguale kontrastive Textkompetenz	4-5	Übung	4	3	Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b)*
Übersetzen aus BII (Spanisch)	Übersetzen aus BII (Spanisch)	4-5	Übung	4	3	Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b)*
Multilinguale kontrastive Textkompetenz	Multilinguale kontrastive Textkompetenz	4-5	Übung	4	3	Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b)*
	* Unterschiedliche Prüfungsformen in den einzelnen Modulelementen bzw. Veranstaltungen sind möglich. Prüfungen können in mehrere Teilleistungen aufgeteilt werden. Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.					

2. Inhalte und Ziele des Studienangebots

Studienangebotsziele/Lernziele

- Fachspezifische Kompetenzen

Die Grundlagen der theoretischen und gebrauchsorientierten Linguistik, die für den Studiengang essenziell sind, werden aus den Kompetenzen der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik gebildet. Die Studierenden sollen Analysen dieser Bereiche verstehen und anwenden können. Hinzu kommen weitere Kompetenzen aus den Teilbereichen der Psycholinguistik, Korpuslinguistik, Linguistik der Sprachen Europas, Sprachtypologie und der Entwicklung der Sprache sowie ihrer kommunikativen Funktionen.
Studierende wählen aus drei Wahlpflichtbereichen zwei Bereiche aus: (1) „Computation and Cognition", (2) „Phonetik" und (3) „Translation". In diesen Wahlpflichtbereichen entwickeln Studierende weitere fachspezifische Kompetenzen, darunter zu (1) „Computation and Cognition" die Grundlagen der Computerlinguistik, die Grundlagen des maschinellen Lernens und großer Sprachmodelle, Methoden und Theorien der Psycholinguistik und der linguistischen Kognition. In (2) „Phonetik" entwickeln Studierende ein Verständnis dafür, wie phonetische und phonologische Experimente aufgebaut sind. Darüber hinaus erlernen und entwickeln sie Kenntnisse zu Prosodie sowie Sprachwahrnehmung und -produktion und lernen diese Kenntnisse beim Aufbau neuer Experimente anzuwenden. In (3) „Translation" stehen die notwendigen Kompetenzen für den Beruf des Übersetzers oder Dolmetschers im Mittelpunkt; dazu gehören Kompetenzen in Englisch und der relevanten romanischen Sprache sowie Kenntnisse in den Theorien und (digitalen) Methoden der Übersetzungswissenschaft; zudem werden kontrastive und translatorische Textkompetenzen in den gewählten Sprachen erworben.

Im Vordergrund dieses Programms stehen, je nach Wahlpflichtwahl, Methoden der akademischen Linguistik, darunter Statistik, Programmierung, der Einsatz phonetischer Werkzeuge, die Analyse von Korpora, Translation und der Einsatz tollgestützter und automatisierter Übersetzung. Die Skills in diesen Bereichen werden auf unterschiedliche Weise vermittelt (VL vs. Seminar, in dem die Methoden angewendet werden sollen) und zwar über P1, P4 und alle drei WPs hinweg; dadurch wird der Arbeitsaufwand durch Wiederholung reduziert.

Diese drei WPs orientieren sich an den Spezialgebieten des Fachbereichs und bieten Studierenden die Möglichkeit, ein individuelles Profil zu entwickeln. In WP1 und WP2 können Studierende sich im Bereich Computerlinguistik und Phonetik spezialisieren, wobei das Konzept des Experiments in beiden Bereichen eine zentrale Rolle spielt. In WP2 und WP3 vertiefen sie ihre Kenntnisse im Bereich Phonetik und Übersetzung, die durch ihren Fokus auf Mehrsprachigkeit und die zentrale Frage nach den Grundlagen der Kommunikation miteinander verbunden sind. WP1 und WP3 konzentrieren sich auf die Grundlagen der Kommunikation zwischen Menschen und zwischen Mensch und Maschine, hierbei gewinnen computergestützte Methoden zunehmend an Bedeutung für das Studium und das Berufsleben von Übersetzern.

- ## Fachübergreifende Kompetenzen

Zu den allgemeinen akademischen Fähigkeiten des Studiengangs gehören Kompetenzen in den Bereichen Datenanalyse, Statistik und Programmierung sowie ein Verständnis für und die Anwendung von Forschungsmethoden. Im Allgemeinen ist die Linguistik eine empirische Disziplin, die quantitative Werkzeuge voraussetzt, um die Bandbreite der behandelten Phänomene analysieren zu können. Daher übertragen sich fachspezifische quantitative Fähigkeiten auf eine allgemeinere quantitativ orientierte Sichtweise. Dazu gehört eine fundierte Vorstellung davon, wie man Hypothesen testet oder Experimente im Allgemeinen durchführt.

Im Pflichtbereich wird die Sprachkompetenz Englisch gefördert und vertieft, da Englisch die wichtigste internationale Lingua Franca und insbesondere die Sprache ist, in der akademische Forschung in der Linguistik verfasst wird. Abgesehen davon konzentriert sich das Programm auf die zentralen Sprachen Europas (Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch), das Studium ihrer Linguistik, den Erwerb von Kompetenzen in ihrer Übersetzung und das Erlernen weiterer Sprachen.

Das gesamte Programm basiert auf modernster Forschung in der Linguistik. Darüber hinaus werden Studierende in der Durchführung qualitativer und quantitativer Forschung geschult, einschließlich dem kritischen Denken, der Datenerfassung, -analyse und -präsentation. Diese

Fähigkeiten und Fertigkeiten lassen sich auf ein allgemeines, umfassendes akademisches Wissen übertragen. Akademische Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch und Englisch sind hier inbegriffen.

- Berufsfeldspezifische Kompetenzen

Abseits der Wissenschaft arbeiten die Absolventen in alten Medien (Hörfunk, Zeitung, Verlagswesen) und in den neuen Medien (soziale Medien, neue Formen des Journalismus, oder allgemein, internetbasierte Medien). Je nach Schwerpunktbildung können sie bei kleineren und größeren Softwareunternehmen arbeiten, insbesondere im Bereich der (maschinellen) Übersetzung, Sprachwissenschaft und Computerlinguistik. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, als Berater im Bereich Sprache und (internationale) Kommunikation für Unternehmen, Museen, Bibliotheken und staatliche Institutionen tätig zu sein.

In der Medienbranche können Linguisten ihr Wissen über Syntax, Grammatik und Stil beim mehrsprachigen redaktionellen Arbeiten, dem technischem Schreiben oder der Erstellung von Inhalten einsetzen.

Für die Berufstätigkeit in Softwareunternehmen bringen Studierende Kenntnisse in Programmierung, maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz im Zusammenhang mit Sprachtechnologien mit (z. B. Spracherkennung, maschinelle Übersetzung). Der Studiengang ermöglicht auch einen Einstieg in Großunternehmen für Data Processing und Data Science und befähigt die Absolventen und Absolventinnen beispielsweise für eine Karriere im Bereich der technischen Kommunikation oder als Conversation Designer

Für Tätigkeiten im Bereich Übersetzung weisen die Absolventen einen soliden sprachlichen Hintergrund, wichtige mehrsprachige Kompetenzen und ein Verständnis für die Nuancen der kulturellen Hintergründe, die bei der Übersetzung essenziell sind, nach, was für eine weiterführende Karriere als Sprachdienstleister von entscheidender Bedeutung ist.

Absolventen des Studiengangs qualifizieren sich außerdem für die Funktion der Beratung, was ein tiefes Verständnis der Sprachstruktur, des Spracherwerbs und der Ansichten zur Mehrsprachigkeit voraussetzt, um befähigt zu sein, in komplexen Interaktionen zwischen Sprachen, ihren Sprechern, Politik und deren Richtlinien arbeiten zu können.

3. Professionalisierungsbereich

Im Professionalisierungsbereich werden berufsfeldorientierende Zusatz- und Schlüsselqualifikationen erworben, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern. Zudem wird die internationale Orientierung der Studierenden gefördert, da zusätzliche Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen erworben werden können. Des Weiteren haben alle Studierenden die Möglichkeit einen Auslandaufenthalt abzulegen, wodurch die Mobilität gefördert wird. Innerhalb des Professionalisierungsbereichs kann außerdem ein individuelles Qualifikationsprofil mit persönlicher Spezialisierung angestrebt werden.

Der Professionalisierungsbereich des Bachelor Language Science umfasst im vollen Umfang 12 CP. Aus dem Angebot des Professionalisierungsbereich werden 2 Module à 6 CP oder 1 Modul à 12 CP gewählt und absolviert.

Bei der Wahl der Sprachen „Spanisch" oder „Italienisch" im Wahlpflichtbereich „Translation" (WP 3) wird nur ein Modul à 6 CP aus dem Professionalisierungsbereich belegt und erfolgreich absolviert.

Das Modulhandbuch des Professionalisierungsbereichs wird an geeigneter Stelle bekanntgegeben.

4. Modulbeschreibungen

P1: Linguistics Mehoden und Perspektiven der Linguistik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	4	8

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Elke Teich Apl. Prof. Dr. Stefania Degaetano-Ortlieb			
Dozierende	Dozent/innen der Fakultät P			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 „Linguistics“ des Kernbereichsbachelors „Language Science”			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Perspektiven der Linguistik	2	3
	Übung	Linguistische Datenanalyse	2	5
Leistungskontrollen	VL: Prüfungsvorleistung (ub): es müssen insgesamt 8 Arbeitsblätter bestanden sein, um zur Klausur zugelassen zu werden; Klausur (ub) Ü: Klausur oder Portfolio oder elektronische Prüfung (b) (Take-Home Klausur ist möglich)			
Workload	Workload insgesamt: 240 Std. Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 180 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Beide schriftliche Leistungsnachweise müssen bestanden sein. Die Modulnote ist die Note der Übung.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Vorlesung Perspektiven der Linguistik soll einen Überblick über die Bandbreite linguistischer Fragestellungen, Gebiete und Anwendungen vermitteln. Sie dient dem Ziel der Orientierung für die Studierenden und soll sie in die Lage versetzen, eine informierte Auswahl in den Wahlpflichtbereichen treffen zu können. Neben Kompetenzen im Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten in deutscher und englischer Sprache wird ein Einstieg in die linguistische Systematik sowie grundlegende Kenntnisse in der linguistischen Methodik vermittelt.			

	Die Übung Linguistische Datenanalyse vermittelt praktische Kompetenzen in der Durchführung quantitativer Analyse sprachlicher Daten. Die Bearbeitung unterschiedlicher Datentypen in Excel und R steht im Mittelpunkt. Es werden grundlegende statistische Konzepte (z.B. Variablen, Verteilungen) erklärt. Der Kurs umfasst Kenntnisse zur deskriptiven Statistik (statistische Tests: T-Test, Chi-Quadrat, ANOVA) sowie zu Regressionsmodellen, die anhand von Beispielen aus der Linguistik vermittelt werden.
Inhalt(e)	<u>Modulelement Perspektiven der Linguistik:</u> Die Vorlesung gibt einen Überblick über für den Studiengang relevante Gebiete und Anwendungen der Linguistik. Diese umfassen u.a. Sprachvariation (z.B. geschriebene vs. gesprochene Sprache bzw. speech), Sprachtypologie, kontrastive Linguistik, Text- und Diskurslinguistik, Sprachwandel und Sprachgeschichte, Sprachverarbeitung (Mensch), Spracherwerb (Erst-, Zweit- und weitere Sprachen, Pragmatik und Sprachkompetenz (z.B. in mehrsprachigen Kontexten), Sprach(en)politik. Daneben werden Grundlagen in der linguistischen Systematik (Theoretische und Angewandte Linguistik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und Methodik (je nach Fachgebiet) vermittelt. <u>Modulelement Linguistische Datenanalyse:</u> Was sind Daten? Auf welche Weise werde ich im außeruniversitären Leben mit Daten konfrontiert? Was sind verschiedene Arten von linguistischen Daten? Was kann man mit Daten machen? Die Zusammenhänge zwischen Behauptungen und unterstützenden Daten verstehen; Datenverwaltung und -bearbeitung – wie lade und formatiere ich Daten in Excel & R; Beschreiben von Daten (beschreibende Statistiken wie Häufigkeit, Mittelwert, Median, Varianz usw.); Wie sehen meine Daten aus? Visualisierung meiner Daten (Streudiagramme, Histogramme usw.); Grundlegende Statistiken (Signifikanztests für in Gruppen strukturierte Daten; T-Test, Chi-Quadrat, Anova. Verstehen, dass unterschiedliche Datentypen unterschiedliche Tests brauchen; Erweiterte Analyse- und Modellierungstechniken (Anfang lineare Regression)
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch

	Literaturhinweise: Fromkin, V., Rodman, R. & Hyams, N. (2013). An Introduction to Language. Boston, MA: Thomson Wadsworth. 10th edition. Bekanntgabe weiterer Literatur jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.

P1: Linguistics Einführung in die Syntax und Morphologie					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Tania Avgustinova			
Dozierende	Prof. Dr. Tania Avgustinova			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 „Linguistics" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Syntax und Morphologie	2	6
	Übung		2	
Leistungskontrollen	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit Grundbegriffen und Grundproblemen der deskriptiven sowie theoretischen Syntax und Morphologie vertraut zu machen. Im Vordergrund steht dabei die Syntax des Deutschen, aber auch Phänomene im Englischen oder anderen Sprachen werden diskutiert. In der begleitenden Übung sollen die in der Vorlesung vorgestellten linguistischen Verfahren für die Analyse natürlichsprachlicher Daten angewendet werden; des Weiteren sollen Grundfertigkeiten für die grammatische Interpretation natürlichsprachlicher Phänomene vermittelt werden. Verschiedene Grammatiktheorien werden auf dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung vorgestellt. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Phänomene sollen die Stärken und Schwächen der einzelnen Theorien herausgearbeitet werden. Ziel der Veranstaltung ist es auch, den Studierenden der Computerlinguistik eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, welche Theorie sich für bestimmte Anwendungen und den Einsatz in der Sprachverarbeitung eignet.			
Inhalt(e)	Modulelemente Einführung in die Syntax und Morphologie (Vorlesung/Übung)			

	Grundbegriffe und Fragestellungen der Morphologie; (Probleme der) Wortklassen in traditionellen Grammatiken; Flexion und Wortarten; Wortbildung, Grundlagen der Komposition und Derivation; Funktionen und deren Unterscheidung von Kategorien; Satzanalyse und Satzstruktur; Konstituenz vs. Dependenz; X-bar-Syntax; finite und nicht-finite Konstruktionen; Valenzbestimmung, Komplemente vs. Adjunkte; Argumentstruktur und Diathesen; Wortstellung, Topologie des Satzes; Satztypen, Satzarten und deren Zuordnung; (morphosyntaktische Aspekte der) Kongruenz, Kasustheorie, Bindungstheorie, Anhebung und Kontrolle.
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet

P1: Linguistics **Einführung in die Phonetik und Phonologie**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Felicitas Kleber			
Dozierende	Prof. Dr. Felicitas Kleber			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 „Linguistics" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen)	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Phonetik und Phonologie	2	6
	Übung		2	
Leistungskontrollen	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote (b)			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der phonetischen und phonologischen Beschreibung: Begriffe und Termini der auditiven, artikulatorischen und akustischen Phonetik und der strukturalistischen, generativen und nicht-linearen Phonologie. Die Inhalte der Vorlesung werden durch Aufgaben und Übungen illustriert, vertieft und verfestigt.			
Inhalt(e)	Systematik des Lautsystems; Prinzipien der phonetischen Transkription; Distinktive Merkmale; Phonologische Regeln; Artikulatorische Phonetik; Akustische Phonetik; Auditive Phonetik; Physiologie der Sprachproduktion und des Gehörs			
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet			

P1: Linguistics **Einführung in die Sprachtypologie**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	3	5

Modulverantwortliche*r	Jun.-Prof. Dr. Annemarie Verkerk			
Dozierende	Jun.-Prof. Dr. Annemarie Verkerk, Prof. Dr. Remus Gergel			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 "Linguistics" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Sprachtypologie	2	5
	Übung	Einführung in die Sprachtypologie	1	
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	Klausur (b); regelmäßige, unbenotete Studienleistungen in Form von Hausaufgaben, Arbeitsblättern, Kurzpräsentationen, etc. werden zusätzlich gefordert			
Workload	Workload insgesamt: 150 Std. Präsenz: 45 Std. Vor- und Nachbereitung: 105 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Klausur			
Lernziele/Kompetenzen	Menschliche Sprachen, insbesondere jene, die von Angehörigen wenig bekannter und weit entfernter Kulturen gesprochen werden, scheinen sich auf den ersten Blick sehr voneinander zu unterscheiden. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass Sprachen nicht grundsätzlich differenziert sind und dass sie oft in eine relativ kleine Anzahl von Grundtypen unterteilt werden können. Ziel dieses Kurses ist es, dass die Studierenden grundlegende Fähigkeiten erwerben, um diese Vielfalt und gleichzeitig gemeinsame sprachübergreifende „Lösungen für Grammatik" zu erkennen. Dies geschieht in Bezug auf verschiedene Phänomene, von der Phonologie über die Morphologie bis hin zu komplexen Satztypen in der Syntax. Ein Teil des Kurses konzentriert sich auf die Arbeit mit Referenzgrammatiken. Dabei werden wichtige Fähigkeiten wie das Erarbeiten von Antworten auf Fra-			

	gen in einer kleinen Gruppe, die Verwendung von Referenzmaterialien, das Anwenden von Wissen und das Präsentieren neu gewonnenen Wissens trainiert.
Inhalt(e)	Modulelemente: Einführung: Was ist Typologie? Was sind Universalien? Methodik (Referenzgrammatiken, Fragebögen, Sampling, Verschiedene Arten von Klassifikationen), kurzer Überblick über die Sprachen der Welt, Phonologische Typologie, Morphologische Typologie, Das Lexikon und seine Klassen, Nominale Kategorien und Syntax, Verbale Kategorien, Einfache Klauseln (Subjekte, Fallhierarchie, Ergativität, Valenz, Wortstellung und Wortstellungskorrelationen), Komplexe Klauseln (Koordination und Unterordnung), Sprechakte und Politeness.
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch/English Literaturhinweise: Velupillai, V. (2012). An introduction to linguistic typology. Amsterdam: Benjamins

P1: Linguistics Einführung in die Psycholinguistik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Wintersemesterse-mester	1	2	3

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Matthew Crocker			
Dozierende	Dr. Heiner Drenhaus			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 "Linguistics" des Kernbereichsba-chelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Psycholinguistik	2	3
Leistungskontrollen	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	Die Psycholinguistik versucht mit Hilfe von experimentellen, theoretischen und computationellen Methoden zu erklären, wie menschlicher Sprachgebrauch funktioniert. Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Ziele der modernen Psycholinguistik, ihre aktuellen Fragestellungen, Theorien und experimentellen Methoden. Wir werden uns dabei auf Sprachverarbeitung auf Wort- Satz- und Textniveau konzentrieren, grundlegende Konzepte experimentellen Designs und statistischer Analyse erläutern, wichtige experimentelle Methoden vorstellen (z.B. Reaktionszeitenstudien, Eye-tracking und EKP-Studien) sowie Theorien und computationelle Modelle besprechen.			
Inhalt(e)	Die wichtigsten Themen sind Psycho/ Neurolinguistische Methodologie (Paradigmen und Analysemethoden, Lexikalische Verarbeitung, Einflüsse, Modelle), Modelle von Sprachproduktion, Satzverarbeitung (Theorien zur Auflösung von Ambiguitäten, Reanalyse, Neurowissenschaftliche Komponenten der Sprachverarbeitung, psychologisch plausible Parser, Experienced-based Models, Probabilistische Modelle, Interaktive und konnektionistische Modelle, Visual Worlds Methodologie, Anwendungen in der Sprachverarbeitung), Spracherwerb (Phasen und			

	Modelle), und Sprachstörungen.
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: Höhle, B. (Hrsg.). Psycholinguistik, 2012, ISBN 978-3-05-005920-4, Akademie Studienbücher – Sprachwissenschaft Akademie Verlag, 2. Auflage. Harley, T. (2013). The psychology of language. From data to theory. Taylor & Francis Ltd.; Auflage: 4th edition. Weitere Literatur wird jeweils zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

P1: Linguistics **Korpuslinguistik**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Stefania Degaetano-Ortlieb			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 „Linguistics" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Korpuslinguistik	2	6
	Übung	Einführung in die Korpuslinguistik	2	
Leistungskontrollen	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	Das Modul vermittelt Fertigkeiten in der korpusbasierten linguistischen Analyse. Diese umfassen Aufbau, Repräsentation, Annotation und Abfrage von Textkorpora. In der Übung werden neben Kompetenzen im Umgang mit existierenden Korpuswerkzeugen grundlegende Kenntnisse in Markup-Sprachen und in der Skriptprogrammierung vermittelt.			
Inhalt(e)	Modulelemente Korpuslinguistik (Vorlesung und Übung): Aneignung grundlegender korpusbasierter Methoden für synchrone und diachrone linguistische Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung von Variationslinguistik, Textwissenschaft, Stilistik, kontrastiver Linguistik, Sprachtypologie und Sprachwandel.			
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.			

P1: Linguistics Empirisches Arbeiten in der Praxis					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-6	2-6	Wintersemester / Sommersemester	1	2	5

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik sowie der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik und der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 „Linguistics" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Empirisches Arbeiten in der Praxis	2	5
Leistungskontrollen	Projektpräsentation (b)			
Workload	Workload insgesamt: 150 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Projektpräsentation.			
Lernziele/Kompetenzen	Das Proseminar Empirisches Arbeiten in der Praxis vermittelt praxisnahe Kompetenzen in der Vorbereitung und Durchführung kleinerer sprachwissenschaftlicher Forschungsprojekte am Beispiel (in Art und Umfang) angemessener Problemstellungen. Die Studierenden lernen konkret, die aktuelle Forschungsliteratur zu einem Gegenstand zusammenzutragen und aufzubereiten, eine interessante Fragestellung daraus abzuleiten, dieser in angemessener Weise methodisch (z.B. über Korpus Recherchen oder experimentelle Studien) nachzugehen und die Ergebnisse in mündlicher oder schriftlicher Form zu präsentieren.			

P1: Linguistics Einführung in die Strukturen einer Einzelsprache					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-6	2-6	Wintersemester / Sommersemester	1-2	4	8

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen derAnglistik, Germanistik und Romanistik			
Dozierende	Dozent/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen derAnglistik, Germanistik und Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 „Linguistics"des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Einführung in die Strukturen des Deutschen	2	4
	Proseminar	Einführung in die Strukturen des Englischen	2	4
	Proseminar	Einführung in die Strukturen einer romanischen Sprache	2	4
	Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls müssen zwei Proseminare (jeweils 2 SWS, jeweils 4 ECTS) aus dem sprachwissenschaftlichen Lehrangebot von Anglistik, Germanistik und Romanistik belegt werden. Die beiden Proseminare dürfen sich nicht mehrheitlich mit derselben Sprache auseinandersetzen.			
Leistungskontrollen	Für alle Proseminar je ein: - schriftlicher/mündlicher Leistungsnachweis (b)			
Workload	Beide Proseminare: 120 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 45 Stunden Vor- und Nachbereitung, 45 Stunden Leistungsnachweise			
Zusammensetzung der Modulnote	Das Modul gilt nur dann als bestanden, wenn beide Prüfungen bestanden sind. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller bestandenen Prüfungen nach ordnungsgemäßer Rundung.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden werden eingeführt in sprachliche Phänomene und Strukturen des Englischen, des Deutschen oder romanischer Sprachen. Dies wird in der Regel am			

	Beispiel von Kerngebieten wie der Syntax, der Semantik, der Phonetik, der Phonologie, der Morphologie oder auch der Sprachgeschichte geschehen. Die Studierenden werden dabei mit den für die jeweilige Sprachbeschreibung zentralen Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden vertraut gemacht und diese werden gleichzeitig im Seminar in geeigneter Form an konkreten sprachlichen Beispielen vertieft und eingeübt.
Inhalt(e)	Die Proseminare führen vertiefend in ausgewählte Bereiche der Linguistik des Englischen, der Linguistik des Deutschen oder der Linguistik romanischer Sprachen ein und vermitteln gleichzeitig grundlegende Kompetenzen in der linguistischen Analyse und in den Methoden sprachwissenschaftlichen Arbeitens.
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache im Proseminar aus der sprachwissenschaftlichen Abteilung der Anglistik ist Englisch, in allen anderen Veranstaltungen in der Regel Deutsch. Im Proseminar Einführung in die Strukturen einer romanischen Sprache sind gute Kenntnisse der jeweiligen Sprache (Französisch, Spanisch bzw. Italienisch) erforderlich. Mögliche Studienleistungen und die Form des Leistungsnachweises werden von dem Dozenten / der Dozentin in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

P1: Linguistics Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-6	2-6	Wintersemester/Sommersemester	1-2	4	9

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie sowie der sprachwissenschaftlichen Abteilungen derAnglistik, Germanistik und Romanistik			
Dozierende	Promovierte Mitarbeiter/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie sowie der sprachwissenschaftlichenAbteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 „Linguistics" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen *Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)*	Keine			
Modulelemente *Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl*	Lehr- und Lernform *Vorlesung, Übung, …*	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Sprachenvielfalt Europas und der Welt	2	3
	Hauptseminar	Sprache in Entwicklung (Erwerb / Geschichte / Kontakt)	2	6
Leistungskontrollen *Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten*	VL: Portfolio oder Mündliche Leistung/ Schriftliche Leistung (ub) HS: Schriftlicher Leistungsnachweis (b)			
Workload	VL: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. HS: Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 65 Std. Leistungsnachweise 85 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote *(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)*	Beide Leistungsnachweise müssen bestanden sein. Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Leistungsnachweises des HS.			

Lernziele/Kompetenzen	VL: In der/Im VL/Proseminar Sprachenvielfalt Europas und der Welt sollen die Studierenden mit sprachlicher Vielfalt (u.a. auch mit Dialekten, Regional- und Minderheitensprachen sowie (migrationsbedingter) Mehrsprachigkeit) und damit verbundenen Phänomenen und Fragestellungen vertraut gemacht werden. Sie beschäftigen sich außerdem mit sprachlicher Variation in europäischen wie außereuropäischen Sprachen, sowohl in synchroner, als auch in diachroner Hinsicht HS: Umfassende und in die Tiefe gehende Erarbeitung einer sprachwissenschaftlichen Themenstellung aus dem Bereich „Sprache und Entwicklung" (z.B. Varietäten- und Kontaktlinguistik, Sprachgeschichte, historische Wortforschung (z.B. Lexikographie und Philologie), Mehrsprachigkeitsforschung, Erst- und Zweitspracherwerb) auf der Basis einer kritischen Rezeption des aktuellen Forschungsstandes. Im Bereich der Romanistik werden gute Kenntnisse der jeweiligen Sprache (Französisch, Spanisch bzw. Italienisch) vorausgesetzt. Im Bereich der Germanistik werden ausreichende Deutsch- und im Bereich der Anglistik ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.

P1: Linguistics Semantik / Pragmatik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4	4	Sommersemester	1	2	6

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen derAnglistik, Germanistik			
Dozierende	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichenAbteilungen der Anglistik, Germanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P1 "Linguistics" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Hauptseminar	Semantik / Pragmatik	2	6
Leistungskontrollen	Schriftlicher Leistungsnachweis oder mündlicher Leistungsnachweis (b)			
Workload	Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 65 Std. Leistungsnachweise: 85 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen/mündlichen Leistungsnachweises.			
Lernziele/Kompetenzen	Das Hauptseminar Semantik/Pragmatik führt in moderne Methoden der Semantik/Pragmatik ein und macht die Studierenden gleichzeitig mit zentralen Phänomenen und Fragestellungen vertraut.			
Inhalt(e)	In der Regel wird das Hauptseminar Semantik/Pragmatik in die formale Semantik/Pragmatik einführen. In diesem Fall werden grundlegende Kenntnisse über Mengen, Funktionen, Aussagen- und Prädikatenlogik vermittelt. Ein zentraler Bestandteil ist das Verhältnis von Syntax und Semantik (Kompositionalität) und damit verbunden die Einführung des Lambda-Kalküls. Auch Fragen der Intensionalität können berührt werden. Neben der Vermittlung von Kompetenzen in logischer Semantik können in diesem Modul aber auch Seminare zu alternativen semantischen Ansätzen (z.B. kognitive oder distributionelle Semantik) angeboten werden oder auch Seminare zu neueren Methoden der Pragmatik (z.B. QUD-Ansätze, Spieltheorie, RSA). Auch			

	thematische Seminare (z.B. zu Modalität oder Tempus) können hier angeboten werden.
Weitere Informationen	Bei den von der Anglistik angebotenen Seminaren ist in der Regel die Unterrichtssprache Englisch, in allen anderen Fällen ist die Unterrichtssprache in der Regel Deutsch.

P1: Linguistics Sprache in Interaktion					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-6	3-6	Wintersemester / Sommersemester	2	2	6

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Dozierende	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul in P 1 "Linguistics" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Hauptseminar	Sprache in Interaktion (Text / Diskurs / Inter-kulturelle Kommunikation)	2	6
Leistungskontrollen	schriftlicher Leistungsnachweis (b)			
Workload	Workload insgesamt: Präsenz: Vor- und Nachbereitung: Leistungsnachweise	180 Std. 30 Std. 65 Std. 85 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises			
Lernziele/Kompetenzen	Umfassende und in die Tiefe gehende Erarbeitung einer sprachwissenschaftlichen Themenstellung aus dem Bereich „Sprache in Interaktion" (z.B. Sozio-, Varietäten- und Kontaktlinguistik, Textlinguistik, Diskurslinguistik, Digitale Linguistik, Interkulturelle Kommunikation) auf der Basis einer kritischen Rezeption des aktuellen Forschungsstandes. Im Bereich der Romanistik werden gute Kenntnisse der jeweiligen Sprache (Französisch, Spanisch bzw. Italienisch) vorausgesetzt. Im Bereich der Germanistik werden ausreichende Deutsch- und im Bereich der Anglistik ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.			

P2: Sprachkompetenz Englisch Sprachpraxis I (Language in Use Intermediate)					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzu-geben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-4	1-4	Wintersemester / Sommersemester	1- 2	4	5

Modulverantwortliche*r	Daniel Honert			
Dozierende	Lehrkräfte und Lehrbeauftragte der Fachrichtung Anglistik undAmerikanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Pflichtbereich P2 "Sprachkompetenz Englisch"des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Die Teilnahme an LC Intermediate II setzt die vorangegangene oder gleichzeitige Teilnahme an LC Intermediate I voraus. Die Teilnahme an der Modulklausur Language in Use Intermediate setzt das Bestehen der Prüfungsvorleistungen (PVL) voraus. Im Kernbereichsbachelor Language Science wird das Sprachniveau B2 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) für die Sprache Englisch empfohlen.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Language Course I	2	5
	Übung	Language Course II	2	
Leistungskontrollen	PVL: Abschließen der E-learning Moodle-Kurse MLC1 und 2 und Bestehen der beiden Abschlussklausuren (end-of-course-exams) Abschließende benotete Modulklausur Language in Use Intermediate nach erfolgreicher Teilnahme an Language Course I und II.			
Workload	Übung Language Course I und Language Course II: 5 CP/ 150Stunden, davon jeweils 30 Stunden Präsenzzeit. Vor-, Nachbereitung, Durcharbeiten der MLCs, Selbststudium zur Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden			
Zusammensetzung der Modulnote	Ergibt sich aus der Note der Modulklausur Language in Use Intermediate, die mit mindestens 4,0 bestanden sein muss. Nach zweimaligem Nichtbestehen der Language in Use Intermediate Klausur gibt es nach Rücksprache mit			

	dem/der Modulbeauftragten die Möglichkeit, im Drittversuch eine externe Alternativprüfung in Verbindung mit einer reduzierten Form der Language in Use Intermediate Klausur abzulegen. Details hierzu können auf der Webseite der FR Anglistik und Amerikanistik eingesehen werden.
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: Hinführung zu einem weitgehend autonomen Lernen: Studierende sind in der Lage, eigene Schwerpunkte beim weiteren Sprachenlernen zu setzen und sich selbständig auf die Modulprüfung vorzubereiten; Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Lexik und Grammatik und deren Anwendung im Sprachhandeln in Englisch; Umgang mit einschlägigen Nachschlagewerken und anderen Hilfsmitteln Die in Sprachpraxis I zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens in den Teilfertigkeiten
Inhalt(e)	Techniken zum autonomen Lernen zur Förderung des Selbststudiums; Erweiterung der lexikalischen Ausdrucksmittel (einschließlich Kollokationen); Grundlagen der Lexik und Grammatik, insbesondere der Morphologie und Syntax
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Englisch. Als sprachliche Einstiegsvoraussetzung sind fortgeschrittene Kenntnisse in der englischen Sprache erwünscht (Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Die sprachpraktischen Lehrveranstaltungen können in unterschiedlichem Maße auch E-learning- Komponenten enthalten. Die Modulprüfung setzt neben dem Besuch der Lehrveranstaltungen und der Bearbeitung der MLCs ein eigenständiges, kontinuierliches Selbststudium voraus. Die Moodle Language Courses MLC 1 und 2 dienen zur Schaffung von Grundlagen in Bezug auf Grammatik und Lexik zur Förderung des Übergangs zwischen B2 und C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Es wird empfohlen, MLC1 und Language Course 1 im glei-

	chen Semester abzuschließen. Es wird weiterhin empfohlen, MLC2 und Language Course 2 im gleichen Semester abzuschließen

P2: Sprachkompetenz Englisch Sprachpraxis II (Mündliche und Schriftliche Kommunikation)					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6	Wintersemester / Sommersemester	1-2	4	4

Modulverantwortliche*r	Daniel Honert			
Dozierende	Lehrkräfte und Lehrbeauftragte der Fachrichtung Anglistik und Amerikanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Pflichtbereich P2 "Sprachkompetenz Englisch" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Für Written Expression (Advanced): Nachweis über die vorangegangene erfolgreiche Teilnahme an Pflichtelement Written Expression (Intermediate). Im Kernbereichsbachelor Language Science wird das Sprachniveau B2 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) für die Sprache Englisch empfohlen.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Zwei zu wählende Wahlpflichtelemente:			
	Vorlesung	English Phonetics	1	2
	Übung	Written Expression (Intermediate)	2	2
	Übung	Written Expression (Advanced)	2	2
	Übung	Vocabulary	2	2
	Übung	English for Specific Purposes	2	2
Leistungskontrollen	English Phonetcis – Klausur (b) Written Expression (Intermediate) - Portfolio (b) Written Expression (Advanced) - Portfolio (b) Vocabulary – schriftlich oder mündlicher Leistungsnachweis oder Portfolio(b) English for Specific Purposes -schriftlicher oder mündlicher Leistungsnachweis oder Portfolio (b)			
Workload	Insgesamt 120 Stunden, davon Präsenzzeiten: Vorlesung: 15 Stunden Übung je 30 Stunden Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung der Prüfungs- und Studienleistungen:			

	Vorlesung: 45 Stunden Übung je 30 Stunden
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Modulelemente. Jede Prüfungsleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: **English Phonetics:** Sensibilisierung für die Unterschiede in der englischen und deutschen Lautstruktur. **Written Expression (Intermediate):** Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; die Fähigkeit, textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen; die Fähigkeit zum korrekten Verfassen z.B. von Berichten und Aufsätzen im Englischen. **Written Expression (Advanced):** Fähigkeit, sprachlich und sachlich anspruchsvolle Texte in lexikalisch, stilistisch und grammatisch adäquater Form zu produzieren. **Vocabulary:** Fähigkeit, Vokabular situations- und adressatenabhängig in Kommunikationsformen einzusetzen. **English for Specific Purposes:** Erwerb einer fachsprachlichen Grundkompetenz in ausgewählten Bereichen, insbesondere Beherrschung eines exemplarischen Grundwortschatzes sowie der fachsprachlichen Konventionen der schriftlichen und mündlichen Kommunikation. Die in Sprachpraxis II zu erreichenden Kompetenzen entsprechen dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens in den Teilfertigkeiten.
Inhalt(e)	**English Phonetics:** Einführung in die Grundlagen der artikulatorischen und auditiven Phonetik sowie der phonetisch-phonologischen Beschreibung der englischen und deutschen Lautstruktur auf kontrastiver Basis **Written Expression (Intermediate):** Analyse von narrativen, deskriptiven, argumentativen Texten; Verfassen von spezifischen Textsorten; Redigieren (auch in kooperativer Form)

	Written Expression (Advanced): Verfassen komplexer, schriftsprachlicher Texte mit besonderem Fokus auf dem Verfassen akademischer Texte; Redigieren (auch in kooperativer Form) **Vocabulary:** Übungen zur Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes (inklusive Kollokationen) **English for Specific Purposes:** Einführung in die fachsprachliche Kommunikation sowie in einen exemplarischen fachbezogenen Grundwortschatz, Untersuchung und Anwendung fachsprachlicher Textbaumuster und Textsorten einschließlich ihrer syntaktischen und pragmatischen Merkmale
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Englisch. Die sprachpraktischen Lehrveranstaltungen können in unterschiedlichem Maße auch E-learning Komponenten enthalten. Fortgeschrittene Kenntnisse in der englischen Sprache (Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) sind erwünscht. Wird die Bachelorarbeit im Wahlpflichtbereich „Europäische Sprachen“ und dort im Bereich der Englischen Philologie verfasst, wird dringend empfohlen, Written Expression (Intermediate) und Written Expression (Advanced) zu belegen.

P4: Abschlussmodul **Abschlussmodul**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
5-6	5-6	Wintersemester / Sommersemester	2	4	15

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der am Studiengang beteiligten Fachrichtungen			
Dozierende	Professor/innen und promovierte Mitarbeiter/innen der amStudiengang beteiligten Fachrichtungen			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Pflichtbereich P4 "Abschlussarbeit"des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen)	Ordnungsgemäßes Studium nach § 19 Abs. 1 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten. Zu weiteren Bedingungen siehe § 40 der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Language Science			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Abschlussarbeit	Bachelorarbeit		12
	Kolloquium	Bachelorkolloquium	2	3
Leistungskontrollen	Kolloquium: Präsentation (ub) Bachelorarbeit (b): 12 CP, Umfang von 40-50 Seiten (Empfehlung)			
Workload	Workload Kolloquium: Präsenz: Vor- und Nachbereitung: Bachelorarbeit:	90 Std. 30 Std. 60 Std. 360 Std. (11 Wochen)		
Zusammensetzung der Modulnote	Note der Bachelorarbeit			
Lernziele/Kompetenzen	Das Kolloquium vertieft die Kompetenz zur wissenschaftlichen Präsentation und Diskussion im Rahmen der Vorstellung des Konzepts der Bachelorarbeit. Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie ausgehend von der neueren Forschung in der Lage sind, angemessene Fragestellungen des Fachs in systematischer und zielführender Weise mit geeigneten sprachwissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und zu dokumentieren.			

Inhalt(e)	Je nach Interesse wählen die Studierenden ein Thema aus den beteiligten Fachrichtungen (Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie, Germanistik, Anglistik, Romanistik etc.) aus und suchen ein zum Thema passenden Betreuer und ein passendes Kolloquium. Im Kolloquium präsentieren sie Thema und Fragestellung, Methodik und erste Inhalte des Bachelorarbeitsprojekt und diskutieren sie. Die Inhalte der Kolloquien definieren sich nicht ausschließlich, aber in weiten Teilen, durch die Bachelorarbeiten. Der Gegenstand einer Bachelorarbeit ist grundsätzlich nicht festgelegt, bewegt sich aber im Rahmen der Lehr- und Forschungsgegenstände der beteiligten Fachrichtungen. Die Inhalte der Abschlusskolloquien definieren sich nicht ausschließlich, aber in weiten Teilen, durch die Bachelorarbeiten.
Weitere Informationen	Die Bachelorarbeit ist von der Studierenden / dem Studierenden im Rahmen des Pflichtmoduls oder innerhalb einer der beiden von ihr / ihm gewählten Wahlpflichtbereiche zu verfassen. Wird die Bachelorarbeit in der Linguistik des Englischen verfasst, dann ist sie auf Englisch anzufertigen. In allen anderen Bereichen ist die Bachelorarbeit in der Regel auf Deutsch zu verfassen. Davon abweichend kann bei Zustimmung der Gutachter/innen die Bachelorarbeit auch in englischer oder in einer angebotenen romanischen Sprache abgefasst werden.

WP1: Computation and Cognition **Einführung in die Computerlinguistik**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Vera Demberg			
Dozierende	Prof. Dr. Vera Demberg			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Pflichtbereich WP1 „Computation and Cognition" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Computerlinguistik	2	6
	Übung	Einführung in die Computerlinguistik	2	
Leistungskontrollen	PVL (ub), Klausur (b) Die Teilnahme an der Modulklausur setzt das Bestehen der Prüfungsvorleistungen (PVL) voraus.			
Workload	Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Aufgabenstellung, die Methoden und den aktuellen Forschungsstand der Computerlinguistik. Sie kennen typische Schwierigkeiten der Verarbeitung natürlicher Sprache (z.B. Ambiguität). Sie haben exemplarisch formale Verarbeitungsmethoden kennen gelernt und können diese auf einfache Beispiele anwenden. Sie haben einen Überblick über die grundlegenden Aufgaben der Sprachverarbeitung und über relevante sprachtechnologische Anwendungen Die Vorlesung erlaubt den Studierenden, weiterführende Vorlesungen in den Gesamtkontext des Faches einzuordnen. Das Propädeutikum führt zusätzlich ein in die Verwendung von Unix command line tools und Latex.			
Inhalt(e)	Die wichtigsten Themen sind Grundlagen der Forschungsfelder Computerlinguistik (Motivationen und Anwendungsgebiete), Linguistische Grundlagen (Mehr-			

	deutigkeit, Ebenen der Linguistik, Korpora), Repräsentation und Verarbeitung von Sprache (endliche Automaten, Grammatiken und Parser, probabilistische Modellierung, Neuronale Netze), und relevanten Anwendungen (Spracherkennung und Sprachgenerierung, Dialogsysteme, Maschinelle Übersetzung).
Weitere Informationen *Verwendbarkeit des Moduls* *Unterrichtssprache* *Ggf. Literatur*	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: Carstensen et al. (2001): Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Heidelberg: Spektrum

WP1: Computation and Cognition **Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Jun. Prof. Dr. Annemarie Verkerk			
Dozierende	Jun. Prof. Dr. Annemarie Verkerk			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Pflichtbereich WP1 „Computation and Cognition" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	2	6
	Übung	Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	2	
Leistungskontrollen	Portfolio (b)			
Workload	Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note des Portfolios.			
Lernziele/Kompetenzen	Kognitive Linguistik ist das Studium der Sprache im Hinblick auf allgemeine kognitive Prozesse wie Kategorisierung, Analogie und Prototypen. Wichtige theoretische Rahmen, die aus dieser Sichtweise der Sprache entstanden sind, sind kognitive Semantik, kognitive Grammatik und Konstruktionsgrammatik. Diese werden zusammen mit anderen Themen eingeführt, die in der kognitiven Linguistik von Bedeutung sind. Dazu gehört auch die sprachliche Relativität aus sprachübergreifender und kognitiver Perspektive.			
Inhalt(e)	Modulelemente: Einführung und Sprachtheorien; Sprache als Epiphänomen der Kognition; Sprachliche und kognitive Kategorisierungen; Grundbegriffe der Kognitiven Semantik; Konzeptuelle Metaphern und Metonymien; Die Raum- und Prozess-Semantik (Talmy); Die Kognitive Bildsemantik (Langacker); Framesemantik; Kognitive Grammatik; Konstruktionsgrammatik; Modelle mit mentalen Karten und konzeptueller Integration; Kognitive Linguistik und sprachliche Relativitätstheorie;			

	Sprachliche Relativität I: Color terms; Sprachliche Relativität II: Frames of reference; Sprachliche Relativität III: Number and cognition.
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch Literaturhinweise: Zima, Elisabeth. 2021. Einführung in die gebrauchsbasierte Kognitive Linguistik, Berlin, Boston: De Gruyter. Wildgen, Wolfgang. 2008. Kognitive Grammatik: Klassische Paradigmen und neue Perspektiven. Berlin: Walter de Gruyter. Zusätzliche Literatur wird im Unterricht bekannt gegeben.

WP1: Computation and Cognition **Language Models for Language Science**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Wintersemester	1	2	5

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Matthew Crocker			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Pflichtbereich WP1 „Computation and Cognition" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen wird erfolgreicher Abschluss des Moduls: "VL Einführung in die Computerlinguistik"			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Language Models for Language Science	2	5
Leistungskontrollen	Referat (b)			
Workload	Workload insgesamt: 150 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des Referats.			
Lernziele/Kompetenzen	Das Proseminarseminar Applications of Language Models befasst sich mit den Möglichkeiten und Grenzen generativer Sprachmodelle sowohl aus linguistischer als auch aus kognitiver Sicht und mit der Frage, wie solche Technologien in der Sprachwissenschaft verantwortungsvoll genutzt werden können.			
Inhalt(e)	In der Regel werden im Proseminar Applications of Language Models die Herkunft von Sprachmodellen, ihre Trainingsdaten und -verfahren sowie die Unterscheidungsmerkmale aktueller Modelle skizziert. Grundlegende Kompetenzen in der Anwendung und im Experimentieren mit Sprachmodellen werden mit einer kritischen Bewertung ihrer Leistung kombiniert. Insbesondere werden wir den Stand der Forschung bei der Anwendung von Sprachmodellen in Bereichen wie kognitive Modellierung, Pragmatik, Argumentation, Übersetzung, multimodale Generierung, Kreativität, Hypothesentests sowie ihre Verwendung im Bereich der KI untersuchen.			

Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Englisch und/oder Deutsch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.

WP1: Computation and Cognition **Psycholinguistische Theorien und Methoden**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-4	3-4	Wintersemester / Sommersemester	1	6	9

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Matthew Crocker			
Dozierende	Dr. Heiner Drenhaus			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Pflichtbereich WP1 „Computation and Cognition" des Kernbereichsbachelors „Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Empfohlen wird erfolgreicher Abschluss des Moduls "VL: Einführung in die Psycholinguistik.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Psycholinguistische Theorien und Methoden	2	6
	Übung	Psycholinguistische Theorien und Methoden	2	
	Vorlesung	Statistik mit R (Grundlagen)	2	3
Leistungskontrollen	VL + Ü (Psycholinguistische Theorien und Methoden: Projektbericht (b) Vorlesung (Statistik mit R (Grundlagen)): Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt: 270 Std. Präsenz: 90 Std. Vor- und Nachbereitung: 180 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der beiden Prüfungsleistungen zusammen.			
Lernziele/Kompetenzen	Modulelemente Psycholinguistische Theorien und Methoden (SS): Diese Veranstaltung befasst sich mit theoretischen Ansätzen und Forschungsthemen der Psycho-/Neurolinguistik. Im Mittelpunkt stehen experimentelle Methoden wie Blickbewegungen, ereigniskorrelierte Potentiale (EKP), aber auch eher verhaltensorientierte Methoden, die eingesetzt werden, um Erkenntnisse über die Grundlagen der menschlichen Sprachfähigkeit online und offline zu gewinnen. In der Übung zu dieser Vorlesung werden grundlegende Kenntnisse über die Anwendung empirischer Methoden in der Sprachforschung vermittelt.			

	Verschiedene Methoden und Techniken der Datenerhebung, des experimentellen Designs, der Datenanalyse und der Interpretation der Ergebnisse werden diskutiert und angewendet. Ethik, Datenschutz und Open Science sind weitere Themen der Veranstaltung. Modulelement Statistik mit R (Grundlagen) (WS): Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen die Grundlagen der statistischen Analyse mit der Programmiersprache R zu vermitteln. Die Vorlesung beschäftigt sich mit Datenstrukturen, den Grundlagen der Manipulation von Datenstrukturen sowie der Aufbereitung von Datenstrukturen für die statistische Analyse in R. Es werden grundlegende Verfahren der 'deskriptiven Statistik' sowie einfache Verfahren der 'schließenden Statistik' vermittelt. Ebenso werden grundlegende statistische Konzepte vermittelt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen, warum diese 'Konzepte' verwendet werden und auf welchen Grundlagen diese für statistische Analysen beruhen.
Inhalt(e)	Modulelemente Psycholinguistische Theorien und Methoden: Theoretischen Ansätzen und Forschungsthemen der Psycho-/NeurolinguistikExperimentelle; experimentelle Methoden (Blickbewegungen, ereigniskorrelierte Potentiale (EKP), verhaltensorientierte Methoden); experimentelles Design, Datenanalyse; Forschung und Ethik; Datenschutz; Open Science. Modulelement Statistik mit R (Grundlagen): Wahrscheinlichkeitsverteilungen: normal, binomial, Poissonverteilung. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung wird auf Datenvisualisierung, Regression, Hypothesentests und Korrelationen liegen Die Veranstaltung ist zwar als Vorlesung ausgewiesen, sie zeichnet sich aber durch ihren Übungscharakter aus.
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.

WP1: Computation and Cognition **Wahlbereich: Computation and Cognition**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-6	1-6	Wintersemester / Sommersemester	4	-	12

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP1 "Computation and Cognition" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Die Studienberater/innen der Fachrichtung beraten im Einzelfall.			
Leistungskontrollen	Im Wahlpflichtbereich WP1 „Computation and Cognition" müssen insgesamt 38 ECTS-Punkte erbracht werden. 26 ECTS Punkte entfallen auf den Pflichtbereich. 0Die verbleibenden 12 CP (benotet) können in freier Auswahl über Pflichtvorlesungen, Proseminare, Seminare, Software-Projekte aus dem Lehrangebot des BSc Computerlinguistik erworben werden. Auf Antrag können weitere Module zugelassen werden.			
Workload				
Zusammensetzung der Modulnote				
Lernziele/Kompetenzen				
Inhalt(e)				
Weitere Informationen				

WP2: Phonetik **Phonetische Transkription**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-3	2-3	Sommersemester / Wintersemester	2	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Felicitas Kleber			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP2 "Phonetik" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Phonetische Transkription I	2	3
	Übung	Phonetische Transkription II	2	3
Leistungskontrollen	Je Übung eine Klausur (b)			
Workload	Workload jeweils: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Klausuren.			
Lernziele/Kompetenzen	Studierenden entwickeln die folgenden Kompetenzen: (1) die Fähigkeit, deutsche Wörter und Sätze nach schriftlicher Vorlage und gesprochener Vorgabe phonemisch und breit phonetisch zu transkribieren; (2) sie vertiefen die Fertigkeit der Transkription hinsichtlich sekundärer Artikulation, Merkmalen der Stimmqualität und suprasegmentaler Merkmale, und (3) entwickeln die Fähigkeit, ihre Fertigkeit der Transkription auf weitere Sprachen anzuwenden.			
Inhalt(e)	Modulelement Phonetische Transkription I: Analytisches Hören unterschiedlicher Sprachlaute und schriftliches Festhalten dieser Laute in phonetischer Transkription; Praxis der phonemischen und phonetischen Transkription des Deutschen auf segmentaler Ebene. Modulelement Phonetische Transkription II: Praxis der phonemischen und phonetischen Transkription typologisch unterschiedlicher Sprachen auf segmentaler Ebene; Praxis der Transkription intonatorischer und tonaler Eigenschaften der gesprochenen Sprache.			

Weitere Informationen	-

WP2: Phonetik Experimentalphonetische Analyse					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-5	4-5	Sommersemester / Wintersemester	2	4	8

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bistra Andreeva			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP2 "Phonetik" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Das Proseminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Einführung in die Phonetik und Phonologie" aus P1 voraus. Für die Belegung der Übung wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Proseminars „Experimentalphonetik" erwartet.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Experimentalphonetik	2	5
	Übung	Statistische Methoden in der Phonetik	2	3
Leistungskontrollen	Proseminar: Experimentalphonetik – wöchentliche unbenotete Aufgaben (Prüfungsvorleistung) sowie Hausarbeit (b) Übung: Statistische Methoden in der Phonetik – unbenotet Prüfungsvorleistung und Abschlussbericht (b)			
Workload	Proseminar: Experimentelle Phonetik: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung: Statistische Methoden in der Phonetik : 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 5). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: • Kenntnis der physikalischen Korrelate gesprochener Sprache, der messparametrischen Erfassung verschiedener Sprachlautkategorien, und der individuellen und kontextbedingten Variabilität der gesprochenen Sprache			

	• Vertrautheit mit Audiotechnik • Erfassung vertiefter theoretischer, sprachkommunikationsbezogene Fragestellung • mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung • Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion • wichtigste Methoden der Prüfstatistik aus den phonetischen Wissenschaften • Anwendung statistischer Verfahren hinsichtlich vorgegebener und eigener phonetischer Daten
Inhalt(e)	Die zentralen Inhalte des Modulelements Experimentelle Phonetik (Proseminar) sind: Akustische Struktur gesprochener Sprache; Sprachsignalsegmentation; Zeitliche und spektrale Signalparameter; Satzphonetische Variation; Spektrogramminterpretation; Phonetisch-phonologische Beziehungen im kommunikativen Rahmen. Die zentralen Inhalte des Modulelements Statistische Methoden in der Phonetik (Übung) sind: Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Experimentellen Phonetik; Einübung der Techniken und Methoden der Experimentellen Phonetik; Wahrscheinlichkeit und Normalverteilung; t-Tests; Varianzanalyse; Lineare Regression; Logistische Regression; Gemischte Modelle.
Weitere Informationen	-

Wahlpflichtbereich 2 (WP2): Phonetik **Prosodie**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-6	3-6	Wintersemester / Sommersemester	2	4	8

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bistra Andreeva			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP2 "Phonetik" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Das Proseminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Einführung in die Phonetik und Phonologie" aus P1 voraus. Für die Belegung der Übung wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des gleichnamigen Proseminars erwartet.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Prosodie	2	5
	Übung	Prosodie	2	3
Leistungskontrollen	Proseminar: Prosodie – PVL (ub) und Hausarbeit (b) Übung: Prosodie – Abschlussbericht (ub)			
Workload	Proseminar: Prosodie: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung: Prosodie: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: ▪ Kenntnis physikalischer Korrelate der gesprochenen Sprache und der messparametrischen Erfassung prosodischer Kategorien ▪ Kenntnis der individuellen und kontextbedingten Variabilität prosodischer Kategorien ▪ Kenntnisse der phonologischen Struktur des Deutschen und anderer Sprachen auf suprasegmentaler Ebene ▪ Fähigkeit, prosodische Strukturen in unterschiedlichen Repräsentationssystemen zu erfassen			

	▪ mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung ▪ Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion ▪ Schärfen des Bewusstseins phonetischer Fragestellungen in linguistischen Fächern
Inhalt(e)	Die Inhalte des Modulelements Prosodie (Proseminar) sind die phonetische Korrelate prosodischer Distinktionen; Prosodische Einheiten und Hierarchien; Unterschiedliche Ansätze zur Intonationsanalyse; Intonationsphonologie des Deutschen und andere Sprachen; die Temporale Strukturen von Sprache und Einblicke in laufende internationale Forschungsprojekte in der Fachrichtung. Die Inhalte des Modulelements Prosodie (Übung) sind die Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Prosodischen Analys und die Einübung der Techniken und Methoden der Prosodischen Analyse.
Weitere Informationen	-

WP2: Phonetik **Sprachproduktion**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-5	2-5	Sommersemester / Wintersemester	2	4	8

Modulverantwortliche*r	Professur Phonetik und Phonologie			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP2 "Phonetik" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Für die Belegung der Übung wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des gleichnamigen Proseminars erwartet.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Sprachproduktion	2	5
	Übung	Sprachproduktion	2	3
Leistungskontrollen	Proseminar: Sprachproduktion – Referat (ub) und Hausarbeit (b), zusätzliche unbenotete wöchentliche Aufgaben können gefordert werden Übung: Sprachproduktion – Abschlussbericht (ub)			
Workload	Proseminar: Sprachproduktion: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung: Sprachproduktion: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit. ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 5). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: ▪ Kenntnis der physiologische Korrelate gesprochener Sprache und ihrer messparametrischen Erfassung ▪ Kenntnis der wichtigsten Theorien zur Produktion gesprochener Sprache ▪ Vertrautheit mit methodischen Verfahren zur Erfassung artikulatorischer Ereignisse beim Sprechen gesprochener Sprache ▪ Verständnis der Beziehung zwischen auditiven, akustischen und physiologischen signalbezogenen			

	Beobachtungen und Beurteilung der phonetischen Variabilität abstrakter Beschreibungsgrößen § Mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung § Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion § Schärfen des Bewusstseins phonetischer Fragestellungen in linguistischen Fächern
Inhalt(e)	Die Inhalte des Modulelements Sprachproduktion (Proseminar) zielen auf die Steuerung und Ausführung artikulatorischer Gesten; Koartikulation und Reduktion; Stimmgebung und Sprechatmung sowie Einblicke in laufende internationale Forschungsprojekte in der Fachrichtung ab. Die Inhalte des Modulelements Sprachproduktion (Übung) zielen auf die Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Sprachproduktion und Einübung der Techniken und Methoden der Erforschung der Sprachproduktion ab.
Weitere Informationen	-

WP2: Phonetik Sprachperzeption					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-6	3-6	Wintersemester / Sommersemester	2	4	8

Modulverantwortliche*r	Dr. Jürgen Trouvain			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP2 "Phonetik" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Das Proseminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Einführung in die Phonetik und Phonologie" aus P1 voraus. Für die Belegung der Übung wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des gleichnamigen Proseminars erwartet.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Sprachperzeption	2	5
	Übung	Sprachperzeption	2	3
Leistungskontrollen	Proseminar: Sprachperzeption – Referat (ub) und Hausarbeit (b), zusätzliche unbenotete wöchentliche Aufgaben können gefordert werden Übung: Sprachperzeption – Projektpräsentation (ub)			
Workload	Proseminar: Sprachperzeption: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung: Sprachperzeption: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit. ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 5). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen ▪ Kenntnis methodischer Verfahren zur auditiven Erfassung gesprochener Sprache ▪ Kenntnis der Beziehung zwischen auditiven und signalbezogenen Beobachtungen und Beurteilung der phonetischen Variabilität abstrakter Beschreibungsgrößen ▪ Kenntnis der wichtigsten Theorien zur Sprachperzeption			

	▪ Kenntnis methodischer Verfahren zur Überprüfung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Wahrnehmung gesprochener Sprache ▪ Mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung ▪ Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion ▪ Schärfen des Bewusstseins phonetischer Fragestellungen in linguistischen Fächern
Inhalt(e)	Die zentralen Inhalte des Modulelements Sprachperzeption (Proseminar) sind die Variabilität des sprachlichen Signals und Bildung sprachlicher Kategorien; Modelle der mentalen Repräsentation gesprochener Sprache; experimentelle Arbeit (Konzept, Durchführung, Auswertung, Interpretation) und die Einblicke in laufende internationale Forschungsprojekte in der Fachrichtung Die zentralen Inhalte des Modulelements Sprachperzeption (Übung) sind die Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Sprachwahrnehmung und die Einübung der Techniken und Methoden der Erforschung der Sprachwahrnehmung.
Weitere Informationen	-

WP3: Translation **Methodik des Übersetzens**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Wintersemester	1	4	5

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleiter/innen der Sprachabteilungen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Translation" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Einführung in die Translationswissenschaft	2	5
	Übung	Methodik des Übersetzens unter Verwendung von Tools	2	
Leistungskontrollen	Modulprüfung: Portfolio (b)			
Workload	Proseminar Einführung in die Translationswissenschaft: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung Methodik des Übersetzens unter Verwendung von Tools: 60 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des Portfolios.			
Lernziele/Kompetenzen	Förderung der Reflexion über Prinzipien und Verfahren der Translation auf syntaktischer, semantischer und pragmatischer Ebene als Grundvoraussetzung für die interlinguale Übertragung von Texten. Fähigkeit, reflektierende Beschreibungsstrategien als Basis eines vertieften Verständnisses vom Übersetzen innerhalb der interlingualen und interkulturellen Kommunikation zu erarbeiten. Fähigkeit zur adäquaten Übertragung ausgangssprachlicher Texte, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen und Übersetzungsauftrag unter Verwendung von elektronischen Ressourcen und Software für verschiedene Anwendungen.			

Inhalt(e)	Modulelemente Einführung in die Translationswissenschaft: Grundlagen der Translationswissenschaft, insbesondere im Hinblick auf Translationsprozess und Translationskompetenz. Modulelement Methodik des Übersetzens unter Verwendung von Tools: Einführung in die grundlegenden Prinzipien und Verfahren der Translation auf syntaktischer, semantischer und pragmatischer Ebene als Voraussetzung für die interlinguale Übertragung von Texten. Erarbeitung von makro- und mikrostrukturellen Problemlösungsstrategien innerhalb der interlingualen und interkulturellen Kommunikation. Exemplarische Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsverfahren unter Verwendung von elektronischen Ressourcen und Software für bestimmte Anwendungen.
Weitere Informationen	-

WP3: Translation Übersetzen aus BI (Englisch)					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-5	3-5	Wintersemester / Sommersemes-ter	2	3	5

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Englischen Abteilung der Fach-richtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Englischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Translation" desKernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Im Kernbereichsbachelor Language Science wird das Sprachniveau B2 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) für die Sprache Eng-lisch empfohlen.			
Modulelemente	Lehr- und Lern-form	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Translation im ge-meinsprachlichen Kulturtransfer aus BI: Teil 1	1	2
	Übung	Translation im ge-meinsprachlichen Kulturtransfer aus BI: Teil 2	2	3
Leistungskontrollen	Je Übung Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI: Klausur (b) oder Portfolio (b)			
Workload	Übung Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BI: CP/150 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel derNoten der einzelnen Modulelemente.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem Modul, aufbauend auf dem Modul Methodik des Übersetzens, grundle-gende translatorische Kompetenzen für die Spra-chenkombination Deutsch-Englisch. Sie sind nach Ab-schluss des Moduls in der Lage, kurze gemeinsprachli-che Texte unter Anwendung allgemeiner und sprachen-paarspezifischer Übersetzungsstrategien in die andere Sprache zu übertragen. Hierzu können Sie die Aus-gangstexte im Hinblick auf den Stil, die Textsorte sowie			

	sprachliche und inhaltliche kulturelle Eigenheiten analysieren. Zur Produktion des Zieltextes greifen sie auf die Ergebnisse dieser Analyse zurück und passen zusätzlich den zu verfassenden Text an die im Übersetzungsauftrag verlangte Funktion, die dort benannten Adressaten und die zielsprachlichen Textsortenkonventionen an. Die Studierenden können zur Recherche für das Verständnis des Ausgangstextes und für die adäquate Produktion des Zieltextes beurteilen, ob Wörterbücher, Referenztexte, Korpora und/oder freie Internetrecherche erforderlich sind. Sie führen die Recherchen durch und bewerten die Rechercheergebnisse vor dem Hintergrund des Auftrags. Die erworbene translatorische Kompetenz sollte deklarativ gut ausgebildet sein, bleibt aber in ihrer Anwendung exemplarisch.
Inhalt(e)	Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BI Im Fokus stehen u.a. Ausbau und Vertiefung der translatorischen Fertigkeiten durch exemplarische Anwendung von übersetzungsrelevantem Wissen mit dem Ziel, funktions-, adressaten- und textsortengerechte Translate mit konkretem Sprach- und Kulturbezug zu produzieren; Erarbeitung und Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsstrategien; modellhaftes Analysieren, Recherchieren, Vergleichen von Kulturen als Grundlage für das Übersetzen.
Weitere Informationen	A-Sprache = Deutsch; BI-Sprache = Englisch

WP3: Translation **Übersetzen in BI (Englisch)**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-5	3-5	Wintersemester / Sommersemes-ter	2	3	5

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Englischen Abteilung der Fach-richtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Englischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Translation" desKernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Im Kernbereichsbachelor Language Science wird das Sprachniveau B2 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) für die Sprache Eng-lisch empfohlen.			
Modulelemente	Lehr- und Lern-form	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Textproduktion im Translationsprozess in BI: Teil 1	1	2
	Übung	Textproduktion im Translationsprozess in BI: Teil 2	2	3
Leistungskontrollen	Je Übung Textproduktion im Translationsprozess in BI - Klausur (b) oder Portfolio - (b)			
Workload	Übung Textproduktion im Translationsprozess in BI: 150 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel derNoten der einzelnen Modulelemente.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem Modul, aufbauend auf dem Modul Methodik des Übersetzens, grundle-gende translatorische Kompetenzen für die Spra-chenkombination Deutsch-Englisch. Sie sind nach Ab-schluss des Moduls in der Lage, kurze gemeinsprachli-che Texte unter Anwendung allgemeiner und sprachen-paarspezifischer Übersetzungsstrategien in die andere Sprache zu übertragen. Hierzu können Sie die Aus-gangstexte im Hinblick auf den Stil, die Textsorte sowie sprachliche und inhaltliche kulturelle Eigenheiten analy-sieren. Zur Produktion des Zieltextes greifen sie auf die			

	Ergebnisse dieser Analyse zurück und passen zusätzlich den zu verfassenden Text an die im Übersetzungsauftrag verlangte Funktion, die dort benannten Rezipienten und die zielsprachlichen Textsortenkonventionen an. Die Studierenden können zur Recherche für das Verständnis des Ausgangstextes und für die adäquate Produktion des Zieltextes beurteilen, ob Wörterbücher, Referenztexte, Korpora und/oder freie Internetrecherche erforderlich sind. Sie führen die Recherchen durch und bewerten die Rechercheergebnisse vor dem Hintergrund des Auftrags. Die erworbene translatorische Kompetenz sollte deklarativ gut ausgebildet sein, bleibt aber in ihrer Anwendung exemplarisch.
Inhalt(e)	Textproduktion im Translationsprozess in BI Schulung der Fähigkeit zur adäquaten Übertragung ausgangssprachlicher Texte, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen (Beschäftigung mit Fragen der Textualität, der Textsortenspezifik und des Textvergleichs) und Übersetzungsauftrag. Anfertigung von funktions-, adressaten- und textsortengerechten Übersetzungen.
Weitere Informationen	A-Sprache = Deutsch; BI-Sprache = Englisch

WP3: Translation Sprachkompetenz (Französisch)					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-3	1-3	Wintersemester / Sommersemester	3	10	15

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Französischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Französischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Translation" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) in Französisch empfohlen			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Textverstehen	2	3
	Übung	Textwissen Kontrastiv	2	3
	Übung	Mündliche Textproduktion	2	3
	Übung	Textproduktion und Grammatik	2	3
	Übung	Wissen und Text	2	3
Leistungskontrollen	schriftlich/mündlich Leistungsnachweis (b) Unterschiedliche Prüfungsformen in den einzelnen Modulelementen bzw. Veranstaltungen sind möglich. Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.			
Workload	Sprachkompetenz I: 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit Sprachkompetenz II: 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit Sprachkompetenz III: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der Teilprüfungen zusammen, d.h. die Noten zu Sprachkompetenz I und II werden jeweils zu 2/5 und die Note zu Sprachkompetenz III zu 1/5 gewichtet.			

Lernziele/Kompetenzen	Einstiegsniveau ist B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Hiervon ausgehend werden zur Vorbereitung der nachfolgenden Module des Wahlpflichtbereichs Translation insbesondere textuelle Kompetenzen in Rezeption und Produktion des Französischen erworben Modulelement Sprachkompetenz I: **Textverstehen:** Die Studierenden erschließen Inhalt und Struktur französischer Texte. Sie sind hierzu in der Lage, die syntaktische Struktur eines Textes zu analysieren und für das Verständnis zu nutzen. Sie wenden Inferenzverfahren an, um unbekannte Wörter im Kontext zu interpretieren und erweitern in dieser Form kontinuierlich ihren Wortschatz. Sie erkennen und nutzen kohäsive Elemente, um Information sinnvoll zu gruppieren und auf die im Text vorhandenen Koreferenzketten anzulegen. Dabei lernen sie sowohl die verbalen Formen als auch die konventionalisierten Strukturen französischer Textorganisation kennen. Sie können sich bei der kontextgebundenen Interpretation und Disambiguierung syntaktischer, lexikalischer und semantischer Merkmale auf den gesamten Text stützen. **Textwissen kontrastiv:** Die Studierenden sind am Ende der Veranstaltung in der Lage, verschiedene gemeinsprachliche Textsorten im Französischen und Deutschen zu vergleichen und für unbekannte Textsorten die wesentlichen Merkmale zu erarbeiten. Hierzu erlernen sie die linguistischen Grundlagen der Textanalyse unter besonderer Berücksichtigung von Faktoren zur Differenzierung von Textsorten. Sie können die textexternen Merkmale eines Textes und einer Textsorte bestimmen. Sie identifizieren auf kohäsiver, syntaktischer, lexikalischer und pragmatischer Ebene unterschiedliche Ausprägungen textinterner Merkmale der behandelten Texte und Textsorten und können diese Analysefähigkeit auf unbekannte Texte und Textsorten transferieren. Modulelement Sprachkompetenz II: **Mündliche Textproduktion:**

Die Studierenden erweitern in dieser Veranstaltung ihre Kompetenzen im Hörverstehen und Sprechen. Sie verstehen gesprochenes Französisch mit unterschiedlichen Akzenten und in verschiedenen Sprechsituationen. Sie können die wesentlichen Inhalte und die inneren Zusammenhänge auch längerer Redebeiträge sowohl in vorbereiteter als auch in spontaner Rede ermitteln. Sie entwerfen zu einem Thema und/oder einer Sprechsituation ein Konzept, das sie situations- und adressatenadäquat sowie kohärent mündlich präsentieren können. Sie sind in der Lage, in verschiedenen Situationen des Alltags und des universitären und beruflichen Lebens spontan angemessen mündlich zu interagieren.

Textproduktion und Grammatik:
Die Studierenden können sich nach Abschluss der Veranstaltung strukturiert und ausführlich zu verschiedenen Themen in schriftlicher Form äußern. Dabei nutzen sie im Französischen konventionalisierte Mittel zur Textverknüpfung. Sie identifizieren die relevanten Faktoren einer Kommunikationssituation und passen diesen ihren Schreibstil adäquat an. Ihre Texte sind grammatisch korrekt und sie kennen die gebräuchlichen französischen Grammatiken und Nachschlagewerke, um im Schreibprozess ihren Recherchebedarf eigenständig abdecken zu können.

<u>Modulelement Sprachkompetenz III:</u>
Wissen und Text:
Die Studierenden können nach dem Absolvieren der Veranstaltung strukturiertes Wissen aus französischen Texten extrahieren sowie argumentative Texte konzipieren und verfassen. Sie wenden hierzu Makrooperationen an, um die wesentlichen Inhalte und Zusammenhänge eines Textes in einem strukturierten Paraphrasierungsprozess zu ermitteln. Diese Inhalte und Zusammenhänge stellen sie in verkürzter Form dar und produzieren auf dieser Basis im Anschluss einen härenten französischen Text. Sie kennen Grundmuster der Argumentation und können diese in einem schriftlichen oder mündlichen Text erkennen. Sie entwerfen anhand vorgegebener Informationen selbst eine argumentative Grundstruktur, die sie dann ausführlich und angemessen in einem französischen Text verschriftlichen. Dazu nutzen sie konventionalisierte französische Sprachbausteine. Sie nutzen

	definitionsanzeigende Sprachbausteine zur Identifikation von Wissensstrukturen in Texten. Ihnen sind verschiedene Arten ontologischer und generischer sowie nichthierarchischer Begriffsbeziehungen bekannt. Sie kennen das semantische Konzept der Prototypen und der Frames und können die Inhalte eines Textes verschiedenen Wissens-Frames zuweisen. Sie extrahieren aus Texten definitorische Information und gruppieren sie in Begriffen und deren Beziehungen.
Inhalt(e)	Modulelement Sprachkompetenz I: **„Textverstehen“:** Hörverstehen und Leseverstehen, Lesestrategien, Wiedergabe verstandenen Inhalts. „**Textwissen kontrastiv“:** Übung zur angewandten Textwissenschaft im Vergleich Deutsch–Französisch, insbesondere Erarbeitung und Vergleich von ausgewählten Vertextungsstrategien in deutschen und französischen Texten. Modulelement Sprachkompetenz II: „**Mündliche Textproduktion“:** Erarbeitung und Produktion unterschiedlicher Typen mündlicher Texte unter besonderer Berücksichtigung von mündlichen Diskurskompetenzen. Übungen zum situationsadäquaten spontanen und vorbereiteten Sprechen. „**Textproduktion und Grammatik“:** Erarbeitung und Produktion unterschiedlicher Typen schriftlicher Texte unter besonderer Berücksichtigung von schriftlichen Diskurskompetenzen. Übungen zum situationsadäquaten Schreiben. Modulelement Sprachkompetenz III: „**Wissen und Text“:** Erarbeitung von Wissensstrukturen und thematischen Wortschätzen anhand unterschiedlicher Textsorten des Französischen. Erarbeitung der lexikalischen Beziehungen im Wortschatz eines Themas und der Verwendung dieser Lexik in Texten für unterschiedliche Adressaten. Einbeziehung von Korpusabfragen zur Verifikation des Sprachgebrauchs.
Weitere Informationen	Unterrichtssprachen sind Deutsch und Französisch

	Für die erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen dieses Moduls sind fortgeschrittene Kenntnisse in der französischen Sprache erforderlich (Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen). Nach Absprache mit der Abteilungsleitung können im Modul „Sprachkompetenz (Französisch)“ gegebenenfalls auch Kurse der Fachrichtung Romanistik belegt werden

WP3: Translation **Sprachkompetenz (Italienisch)**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-4	1-4	Wintersemester / Sommersemester	3	16	21

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Italienischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Italianistik sowie der Italienischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Translation" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Bei der Wahl der Sprachen Italienisch oder Spanisch im WP3 „Translation“ ist die Sprachvoraussetzung A2 nach GER zu erfüllen. Der Nachweis der Sprachkenntnisse kann in folgenden Formen erfolgen: – Abiturzeugnisse/Schulzeugnisse – Anerkannte Sprachenzertifikate nach GER – Nachweis über das erfolgreiche Bestehen der entsprechenden Niveaustufe des Sprachenzentrums der Universität des Saarlandes – Nachweis über das erfolgreiche Bestehen der entsprechenden Niveaustufe aus dem Sprachenlehrangebot der Romanistik			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Sprachkurs Italienisch	6	9
	Übung	Mündliche Kommunikation I	2	3
	Übung	Grammatik I	2	3
	Übung	Textredaktion I	2	3
	Übung	Übersetzung Deutsch – Italienisch	2	3
Leistungskontrollen	Sprachkurs Italienisch: Klausur (b) Mündliche Kommunikation I: Mündliche Prüfung ´(b) Grammatik I: Klausur (b) Textredaktion I: Klausur (b) Übersetzung Deutsch – Italienisch: Schriftlicher oder mündlicher Leistungsnachweis (b)			

	Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.
Workload	Sprachkompetenz I: 270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit Sprachkompetenz II: 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit Sprachkompetenz III: 180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der Teilprüfungen zusammen, d.h. die Noten zu Sprachkompetenz I und II werden jeweils zu 2/5 und die Note zu Sprachkompetenz III zu 1/5 gewichtet.
Lernziele/Kompetenzen	In diesem Modul soll die Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen und das entsprechende grammatische Grundwissen erworben werden.
Inhalt(e)	Modulelement Sprachkompetenz I: **Sprachkurs Italienisch (A2-B1**): Einführung in die Morphologie und Syntax der italienischen Sprache; Rezeptionstraining auf der Basis von authentischen Hörtexten / Hörseh-Texten; Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik, praktische Phonetik: Ausspracheschulung, Aussprachekorrektur; gelenkte Diskussion; themengebundenes Sprechen; konversationelle Strukturen, selbständige schriftliche Textproduktion. Modulelement Sprachkompetenz II: **Mündliche Kommunikation I:** Vertiefung der mündlichen Fertigkeiten der italienischen Sprache, Erweiterung des Wortschatzes und Verbesserung der grammatikalischen Korrektheit und des Ausdrucks. **Grammatik I**: Erweiterung und Vervollständigung der grammatikalischen Kompetenz in Theorie und Praxis. Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache. **Textredaktion I**: In dieser Veranstaltung werden die schriftlichen Fertigkeiten in der italienischen Sprache

	vertieft, der Wortschatz erweitert und die grammatikalische Korrektheit des Ausdrucks verbessert. Modulelement Sprachkompetenz III: Übersetzungsübungen **Deutsch-Italienisch** Übersetzung von literarischen Texten/Sachtexten in die Zielsprache; Training des schriftsprachlichen Ausdrucks. Einführung in die Strategie der Übersetzung. Zusammenfassende Übersetzung.
Weitere Informationen	Die Unterrichtssprache ist Italienisch. Die Anmeldung erfolgt webbasiert. Als sprachliche Einstiegsvoraussetzung sind Basiskenntnisse in der italienischen Sprache (Niveau A 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend) erwünscht. Als sprachliche Einstiegsvoraussetzung sind Basiskenntnisse in der italienischen Sprache (Niveau A 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entsprechend) vorausgesetzt. Studierende mit geringen oder keinen Italienisch-Vorkenntnissen belegen im 1. Fachsemester einen „Grundkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse" (6 SWS). Für diesen Kurs werden keine Credit Points angerechnet. Das Sprachniveau kann in einem persönlichen Gespräch mit einem Dozierenden abgeklärt werden Die Lehrveranstaltungen Sprachkompetenz I, II und Sprachkompetenz III werden bei der Italianistik angeboten. Die Lehrveranstaltung Sprachkompetenz III (und die dazugehörige Lehrveranstaltung Sprachkompetenz IIIa) kann im Sommersemester auch in der Italienischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie absolviert werden.

WP3: Translation **Sprachkompetenz (Spanisch)**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-3	1-3	Wintersemester / Sommersemester	3	16	21

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Spanischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Spanischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Translation" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Bei der Wahl der Sprachen Italienisch oder Spanisch im WP3 „Translation“ ist die Sprachvoraussetzung A2 nach GER zu erfüllen. Der Nachweis der Sprachkenntnisse kann in folgenden Formen erfolgen: – Abiturzeugnisse/Schulzeugnisse – Anerkannte Sprachenzertifikate nach GER – Nachweis über das erfolgreiche Bestehen der entsprechenden Niveaustufe des Sprachenzentrums der Universität des Saarlandes – Nachweis über das erfolgreiche Bestehen der entsprechenden Niveaustufe aus dem Sprachenlehrangebot der Romanistik			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Spanisch I	5	7
	Übung	Phonetik	1	2
	Übung	Sprachkurs Spanisch II	4	6
	Übung	Grammatik	2	3
	Übung	Expresión oral y escrita I	2	3
Leistungskontrollen	Spanisch I: Klausur (b) Phonetik: Mündliche Prüfung (b) Spanisch II: Klausur (b) Grammatik: Klausur (b) Expressión oral y escrita I: Mündliche Prüfung (b) Die Form des Leistungsnachweises wird vom Lehrenden in der ersten Sitzung der Veranstaltung in geeigneter Form bekannt gegeben.			
Workload	Übung Sprachkompetenz I: 270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit			

	Übung Sprachkompetenz II: 270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenzzeit Übung Sprachkompetenz III: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den gewichteten Noten der Teilprüfungen zusammen, d.h. die Noten zu Sprachkompetenz I und II werden jeweils zu 2/5 und die Note zu Sprachkompetenz III zu 1/5 gewichtet.
Lernziele/Kompetenzen	In diesem Modul soll die Sprachkompetenz in Bezug auf die vier Grundfertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen und das entsprechende grammatische Grundwissen erworben werden.
Inhalt(e)	Modulelement Sprachkompetenz I: **Sprachkurs Spanisch I:** Festigung der grammatischen Strukturen (Morphologie und Syntax) und Erweiterung des Wortschatzes auf der Basis von ausgewählten Texten und Übungen. **Phonetik:** Übung der spanischen Aussprache und Satzintonation mit empirischer Ausrichtung. Modulelement Sprachkompetenz II: **Sprachkurs Spanisch II**: Vertiefung der allgemeinen Sprachkenntnisse, Erweiterung des Wortschatzes und Übung der grammatischen Strukturen auf der Grundlage von ausgewählten Texten. **Grammatik:** Erweiterung und Vervollständigung der grammatikalischen Kompetenz in Theorie und Praxis. Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Morphologie und Syntax und deren Anwendung im Sprachhandeln in der Fremdsprache. Modulelement Sprachkompetenz III: **Expresión oral y escrita I:** Förderung und Verbesserung der mündlichen und der schriftlichen Sprachkompetenz auf fortgeschrittenem Niveau. Erarbeitung einer vertieften schriftsprachlichen Kompetenz: z.B. die Kompetenz, gängige Textsorten zu produzieren; textsortenspezifische Strukturen und Argumentationen zu erkennen, Berichte und Aufsätze zu verfassen.
Weitere Informationen	Als sprachliche Einstiegsvoraussetzung sind Basiskenntnisse in der spanischen Sprache (Niveau A 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für

	Sprachen entsprechend) vorausgesetzt. Studierende mit geringen oder keinen Spanisch-Vorkenntnissen belegen im 1. Fachsemester einen „Grundkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse“ (6 SWS), der von der Hispanistik angeboten wird. Für diesen Kurs werden keine Credit Points angerechnet. Das Sprachniveau kann in einem persönlichem Gespräch mit einem Dozierenden abgeklärt werden. Anschließend absolvieren sie die Teilmodule Sprachkompetenz I, II und III jeweils im 2., 3. und 4. Fachsemester in der Hispanistik.

WP3: Translation Übersetzen aus BII (Französisch)					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-5	4-5	Wintersemester / Sommersemes-ter	2	3	4

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Französischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Französischen Abteilung der Fachrich-tung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Transla-tion"des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lern-form	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Translation im ge-meinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: Teil 1	1	4
	Übung	Translation im ge-meinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: Teil 2	2	
Leistungskontrollen	Übung Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b) - Es sind zwei Semester zu belegen, Die Prüfung fin-det am Ende des 2. Semesters (d.h. 5. Studiensemester, Wintersemester) statt.			
Workload	Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: 120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem Modul, aufbauend auf dem Modul Methodik des Übersetzens, grundle-gende translatorische Kompetenzen für die Spra-chenkombination Deutsch-Französisch. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, kurze gemeinsprach-liche Texte unter Anwendung allgemeiner und sprachen-paarspezifischer Übersetzungsstrategien in die andere Sprache zu übertragen. Hierzu können Sie die Aus-gangstexte im Hinblick auf den Stil, die Textsorte sowie			

	sprachliche und inhaltliche kulturelle Eigenheiten analysieren. Zur Produktion des Zieltextes greifen sie auf die Ergebnisse dieser Analyse zurück und passen zusätzlich den zu verfassenden Text an die im Übersetzungsauftrag verlangte Funktion, die dort benannten Rezipienten und die zielsprachlichen Textsortenkonventionen an. Die Studierenden können zur Recherche für das Verständnis des Ausgangstextes und für die adäquate Produktion des Zieltextes beurteilen, ob Wörterbücher, Referenztexte, Korpora und/oder freie Internetrecherche erforderlich sind. Sie führen die Recherchen durch und bewerten die Rechercheergebnisse vor dem Hintergrund des Auftrags. Die erworbene translatorische Kompetenz sollte deklarativ gut ausgebildet sein, bleibt aber in ihrer Anwendung exemplarisch.
Inhalt(e)	Modulelement Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII Im Fokus stehen u.a. Ausbau und Vertiefung der translatorischen Fertigkeiten durch exemplarische Anwendung von übersetzungsrelevantem Wissen mit dem Ziel, funktions-, adressaten- und textsortengerechte Translate mit konkretem Sprach- und Kulturbezug zu produzieren; Erarbeitung und Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsstrategien; modellhaftes Analysieren, Recherchieren, Vergleichen von Kulturen als Grundlage für das Übersetzen.
Weitere Informationen	A-Sprache = Deutsch; BII-Sprache = Französisch

WP3: Translation Multilinguale kontrastive Textkompetenz					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-5	4-5	Wintersemester / Sommersemes-ter	2	3	4

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Französischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Französischen Abteilung der Fachrich-tung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Transla-tion" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lern-form	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Multilinguale kon-trastive Textkompe-tenz: Teil 1	1	4
	Übung	Multilinguale kon-trastive Textkompe-tenz: Teil 2	2	
Leistungskontrollen	Übung Multilinguale kontrastive Textkompetenz Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b) - Es sind zwei Semester zu belegen, Die Prüfung fin-det am Ende des 2. Semesters (d.h. 5. Studiensemester, Wintersemester) statt.			
Workload	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: 120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem multilingualen, kontrastiven Modul, aufbauend auf dem Modul Metho-dik des Übersetzens, grundlegende Textkompetenzen für die Sprachenkombinationen. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, gemeinsprachliche Texte unter Anwendung allgemeiner und sprachenpaarspezifischer Strategien zu bearbeiten. Hierzu können Sie die Aus-gangstexte im Hinblick auf den Stil, die Textsorte sowie sprachliche und inhaltliche kulturelle Eigenheiten analy-sieren. Zur Produktion des Zieltextes greifen sie auf die Ergebnisse dieser Analyse zurück und passen zusätzlich			

	den zu verfassenden Text an die im gewünschten Auftrag verlangte Funktion, die dort benannten Rezipienten und die entsprechenden Textsortenkonventionen an. Die Studierenden können zur Recherche für das Verständnis des Ausgangstextes und für die adäquate Produktion des Zieltextes beurteilen, ob Wörterbücher, Referenztexte, Korpora und/oder freie Internetrecherche erforderlich sind. Sie führen die Recherchen durch und bewerten die Rechercheergebnisse vor dem Hintergrund des Auftrags. Die erworbene Kompetenz sollte deklarativ gut ausgebildet sein, bleibt aber in ihrer Anwendung exemplarisch
Inhalt(e)	<u>Modulelement Multilinguale kontrastive Textkompetenz:</u> Schulung der Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit ausgangssprachlichen Texten, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen (Beschäftigung mit Fragen der Textualität, der Textsortenspezifik und des Textvergleichs) und ggf. Übersetzungsauftrag sowie Anfertigung von funktions-, adressaten- und textsortengerechten Texten.
Weitere Informationen	

WP3: Translation Übersetzen aus BII (Italienisch)					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-5	4-5	Wintersemester / Sommersemester	2	3	4

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Italienischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Italienischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Translation" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: Teil 1	1	4
	Übung	Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: Teil 2	2	
Leistungskontrollen	Übung Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b) - Es sind zwei Semester zu belegen, Die Prüfung findet am Ende des 2. Semesters (d.h. 5. Studiensemester, Wintersemester) statt.			
Workload	Übung Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: 120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem Modul, aufbauend auf dem Modul Methodik des Übersetzens, grundlegende translatorische Kompetenzen für die Sprachenkombination Deutsch-Italienisch. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, kurze gemeinsprachliche Texte unter Anwendung allgemeiner und sprachenpaarspezifischer Übersetzungsstrategien in die andere Sprache zu übertragen. Hierzu können Sie			

	die Ausgangstexte im Hinblick auf den Stil, die Textsorte sowie sprachliche und inhaltliche kulturelle Eigenheiten analysieren. Zur Produktion des Zieltextes greifen sie auf die Ergebnisse dieser Analyse zurück und passen zusätzlich den zu verfassenden Text an die im Übersetzungsauftrag verlangte Funktion, die dort benannten Rezipienten und die zielsprachlichen Textsortenkonventionen an. Die Studierenden können zur Recherche für das Verständnis des Ausgangstextes und für die adäquate Produktion des Zieltextes beurteilen, ob Wörterbücher, Referenztexte, Korpora und/oder freie Internetrecherche erforderlich sind. Sie führen die Recherchen durch und bewerten die Rechercheergebnisse vor dem Hintergrund des Auftrags. Die erworbene translatorische Kompetenz sollte deklarativ gut ausgebildet sein, bleibt aber in ihrer Anwendung exemplarisch.
Inhalt(e)	Modulelement Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII Im Fokus stehen u.a. Ausbau und Vertiefung der translatorischen Fertigkeiten durch exemplarische Anwendung von übersetzungsrelevantem Wissen mit dem Ziel, funktions-, adressaten- und textsortengerechte Translate mit konkretem Sprach- und Kulturbezug zu produzieren; Erarbeitung und Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsstrategien; modellhaftes Analysieren, Recherchieren, Vergleichen von Kulturen als Grundlage für das Übersetzen.
Weitere Informationen	A-Sprache = Deutsch; BII-Sprache = Italienisch

WP3: Translation **Multilinguale kontrastive Textkompetenz**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-5	4-5	Wintersemester / Sommersemester	2	3	4

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Italienischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Italienischen Abteilung der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Translation" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 1	1	4
	Übung	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 2	2	
Leistungskontrollen	Übung Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b) - Es sind zwei Semester zu belegen, Die Prüfung findet am Ende des 2. Semesters (d.h. 5. Studiensemester, Wintersemester) statt.			
Workload	Übung Multilinguale kontrastive Textkompetenz: 120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem multilingualen, kontrastiven Modul, aufbauend auf dem Modul Methodik des Übersetzens, grundlegende Textkompetenzen für die Sprachenkombinationen. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, gemeinsprachliche Texte unter Anwendung allgemeiner und sprachenpaarspezifischer Strategien zu bearbeiten. Hierzu können Sie die Ausgangstexte im Hinblick auf den Stil, die Textsorte sowie sprachliche und inhaltliche kulturelle Eigenheiten analysieren. Zur Produktion des Zieltextes greifen sie auf die Ergebnisse dieser Analyse zurück			

	und passen zusätzlich den zu verfassenden Text an die im gewünschten Auftrag verlangte Funktion, die dort benannten Rezipienten und die entsprechenden Textsortenkonventionen an. Die Studierenden können zur Recherche für das Verständnis des Ausgangstextes und für die adäquate Produktion des Zieltextes beurteilen, ob Wörterbücher, Referenztexte, Korpora und/oder freie Internetrecherche erforderlich sind. Sie führen die Recherchen durch und bewerten die Rechercheergebnisse vor dem Hintergrund des Auftrags. Die erworbene Kompetenz sollte deklarativ gut ausgebildet sein, bleibt aber in ihrer Anwendung exemplarisch.
Inhalt(e)	Schulung der Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit ausgangssprachlichen Texten, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen (Beschäftigung mit Fragen der Textualität, der Textsortenspezifik und des Textvergleichs) und ggf. Übersetzungsauftrag sowie Anfertigung von funktions-, adressaten- und textsortengerechten Texten.
Weitere Informationen	

WP3: Translation **Übersetzen aus BII (Spanisch)**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-5	4-5	Wintersemester / Sommersemes-ter	2	3	4

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Spanischen Abteilung der Fach-richtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Spanischen Abteilung der Fachrich-tung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Transla-tion" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lern-form	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Translation im ge-meinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: Teil A	1	4
	Übung	Translation im ge-meinsprachlichen Kulturtransfer aus BII: Teil B	2	
Leistungskontrollen	Übung Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b) - Es sind zwei Semester zu belegen, Die Prüfung fin-det am Ende des 2. Semesters (d.h. 5. Studiensemester, Wintersemester) statt.			
Workload	Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII:120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenz-zeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung.			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studieren-den über die folgenden Kompetenzen Die Studierenden erwerben in diesem Modul, aufbauend auf dem Modul Methodik des Übersetzens, grundle-gende translatorische Kompetenzen für die Spra-chenkombination Deutsch-Spanisch. Sie sind nach Ab-schluss des Moduls in der Lage, kurze gemeinsprachli-			

	che Texte unter Anwendung allgemeiner und sprachenpaarspezifischer Übersetzungsstrategien in die andere Sprache zu übertragen. Hierzu können Sie die Ausgangstexte im Hinblick auf den Stil, die Textsorte sowie sprachliche und inhaltliche kulturelle Eigenheiten analysieren. Zur Produktion des Zieltextes greifen sie auf die Ergebnisse dieser Analyse zurück und passen zusätzlich den zu verfassenden Text an die im Übersetzungsauftrag verlangte Funktion, die dort benannten Rezipienten und die zielsprachlichen Textsortenkonventionen an. Die Studierenden können zur Recherche für das Verständnis des Ausgangstextes und für die adäquate Produktion des Zieltextes beurteilen, ob Wörterbücher, Referenztexte, Korpora und/oder freie Internetrecherche erforderlich sind. Sie führen die Recherchen durch und bewerten die Rechercheergebnisse vor dem Hintergrund des Auftrags. Die erworbene translatorische Kompetenz sollte deklarativ gut ausgebildet sein, bleibt aber in ihrer Anwendung exemplarisch.
Inhalt(e)	Modulelement Translation im gemeinsprachlichen Kulturtransfer aus BII Im Fokus stehen u.a. Ausbau und Vertiefung der translatorischen Fertigkeiten durch exemplarische Anwendung von übersetzungsrelevantem Wissen mit dem Ziel, funktions-, adressaten- und textsortengerechte Translate mit konkretem Sprach- und Kulturbezug zu produzieren; Erarbeitung und Anwendung von allgemeinen und sprachenpaarspezifischen Übersetzungsstrategien; modellhaftes Analysieren, Recherchieren, Vergleichen von Kulturen als Grundlage für das Übersetzen.
Weitere Informationen	A-Sprache = Deutsch; BII-Sprache = Spanisch

WP3: Translation **Multilinguale kontrastive Textkompetenz**					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4-5	4-5	Wintersemester / Sommersemes-ter	2	3	4

Modulverantwortliche*r	Abteilungsleitung der Spanischen Abteilung der Fach-richtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der Spanischen Abteilung der Fachrich-tung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Wahlpflichtbereich WP3 "Transla-tion" des Kernbereichsbachelors "Language Science"			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lern-form	Bezeichnung	SWS	CP
	Übung	Multilinguale kon-trastive Textkompe-tenz: Teil 1	1	4
	Übung	Multilinguale kon-trastive Textkompe-tenz: Teil 2	2	
Leistungskontrollen	Übung Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Klausur (b) oder Portfolio (b) oder elektronische Prüfung (b) - Es sind zwei Semester zu belegen, Die Prüfung fin-det am Ende des 2. Semesters (d.h. 5. Studiensemester, Wintersemester) statt.			
Workload	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: / 120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulprüfung			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in diesem multilingualen, kontrastiven Modul, aufbauend auf dem Modul Metho-dik des Übersetzens, grundlegende Textkompetenzen für die Sprachenkombinationen. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, gemeinsprachliche Texte unter Anwendung allgemeiner und sprachenpaarspezifischer Strategien zu bearbeiten. Hierzu können Sie die Aus-gangstexte im Hinblick auf den Stil, die Textsorte sowie sprachliche und inhaltliche kulturelle Eigenheiten analy-sieren. Zur Produktion des Zieltextes greifen sie auf die Ergebnisse dieser Analyse zurück und passen zusätzlich			

	den zu verfassenden Text an die im gewünschten Auftrag verlangte Funktion, die dort benannten Rezipienten und die entsprechenden Textsortenkonventionen an. Die Studierenden können zur Recherche für das Verständnis des Ausgangstextes und für die adäquate Produktion des Zieltextes beurteilen, ob Wörterbücher, Referenztexte, Korpora und/oder freie Internetrecherche erforderlich sind. Sie führen die Recherchen durch und bewerten die Rechercheergebnisse vor dem Hintergrund des Auftrags. Die erworbene Kompetenz sollte deklarativ gut ausgebildet sein, bleibt aber in ihrer Anwendung exemplarisch.
Inhalt(e)	Schulung der Fähigkeit zum adäquaten Umgang mit ausgangssprachlichen Texten, basierend auf der systematischen Analyse von Textkonventionen (Beschäftigung mit Fragen der Textualität, der Textsortenspezifik und des Textvergleichs) und ggf. Übersetzungsauftrag sowie Anfertigung von funktions-, adressaten- und textsortengerechten Texten.
Weitere Informationen	

5. Beispielhafte Studienverlaufspläne

Variante 1 – ohne WP 3 Translation

Sem.	P/WP	Pflichtmodule	CP	P/WP	Wahlpflichtmodule	CP	Summe (CP)
1. WiSe	P1	Perspektiven der Linguistik (VL)	3	WP1	Einführung in die Computerlinguistik (VL+Ü)	6	**30**
	P1	Linguistische Datenanalyse (Ü)	5				
	P1	Einführung in die Syntax und Morphologie (VL+Ü)	6				
	P1	Einführung in die Sprachtypologie (VL+Ü)	5				
	P2	Sprachpraxis I (Ü)	5				
2. SoSe	P1	Einführung in die Phonetik und Phonologie (VL+Ü)	6	WP 1	Kognitive Linguistik / Sprache und Kognition (VL+Ü)	6	**30**
	P1	Einführung in die Korpuslinguistik (VL+Ü)	6	WP 2	Phonetische Transkription I (Ü)	3	
	P2	Sprachpraxis II (Ü)*	4	WP 2	Sprachproduktion (PS)	5	
3. WiSe	P1	Strukturen einer Einzelsprache (PS)	8	WP2	Phonetische Transkription II (Ü)	3	**30**
	P1	Einführung in die Psycholinguistik (VL)	3	WP 2	Sprachproduktion (Ü)	3	
				WP2	Perzeption (PS)	5	
				WP 2	Prosodie (PS)	5	
				WP1	Statistik mit R (Grundlagen) (VL)	3	

4. SoSe				WP2	Experimentalphonetik (PS)	5	**31**
	P1	Semantik/Pragmatik (HS)	6	WP 1	Psycholinguistische Theorien & Methoden (VL+Ü)	6	
	P1	Empirisches Arbeiten in der Praxis (PS)	5	WP1	Wahlpflichtbereich	3	
	P1	Sprachenvielfalt Europas und der Welt (VL)	3				
	P3	Professionalisierung	3				
5. WiSe	P1	Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt (HS)	6	WP2	Statistische Methoden in der Phonetik (Ü)	3	**29**
	P1	Sprache in Interaktion (HS)	6	WP 1	Language Models for Language Science (PS)	5	
	P3	Professionalisierung	3	WP 1	Wahlpflichtbereich	3	
	P 4	Abschlusskolloquium (K)	3				
6. SoSe	P3	Professionalisierung	6	WP2	Ü Sprachperzeption	3	**30**
	P 4	Bachelorarbeit (A)	12	WP2	Ü Prosodie	3	
				WP1	Wahlpflichtbereich	6	
	Gesamt						**180**

Variante 2 – ohne WP 1 Computation and Cognition

(Variante 2 - ohne WP 1 Computation and Cognition) - Französisch							
Sem.	**P/WP**	**Pflichtmodule**	**CP**	**P/WP**	**Wahlpflichtmodule**	**CP**	**Summe (CP)**
1. WiSe	P1	Perspektiven der Linguistik (VL)	3	WP3	Sprachkompetenz I (Ü)	6	**30**
	P1	Einführung in die Syntax und Morphologie (VL+Ü)	6				
	P1	Einführung in die Sprachtypologie (VL+Ü)	5				
	P1	Linguistische Datenanalyse	5				
	P2	Sprachpraxis I (Ü)	5				
2. SoSe	P1	Einführung in die Phonetik und Phonologie (VL+Ü)	6	WP3	Sprachkompetenz II (Ü)	6	**30**
	P1	Einführung in die Korpuslinguistik (VL+Ü)	6	WP 2	Phonetische Transkription I (Ü)	3	
	P2	Sprachpraxis II (Ü)*	4	WP 2	Sprachproduktion (PS)	5	
3. WiSe	P1	Einführung in die Psycholinguistik (VL)	3	WP2	Phonetische Transkription II (Ü)	3	**30**
	P3	Professionalisierung	3	WP 2	Sprachproduktion (Ü)	3	
				WP2	Perzeption (PS)	5	
				WP 2	Prosodie (PS)	5	
				WP3	Sprachkompetenz III (Ü)	3	

				WP3	Einführung min die Translationswissenschaft (PS)	3	
				WP3	Methodik d. Übersetzens unter Verwendung von Tools (Ü)	2	
4. SoSe	P1	Semantik/Pragmatik (HS)	6	WP2	Experimentalphonetik (PS)	5	**33**
	P1	Strukturen einer Einzelsprache (PS)	8	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI (Ü)	2	
	P1	Empirisches Arbeiten in der Praxis (PS)	5	WP3	Textproduktion im Translationsprozess in BI (Ü)	2	
	P1	Sprachenvielfalt Europas und der Welt (VL)	3	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BII (Ü)	1	
				WP3	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 1 (Ü)	1	
5. WiSe	P1	Sprache in Interaktion (HS)	6	WP2	Statistische Methoden in der Phonetik (Ü)	3	**30**
	P1	Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt (HS)	6	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI (Ü)	3	
	P 4	Abschlusskolloquium (K)	3	WP3	Textproduktion im Translationsprozess in BI (Ü)	3	
				WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BII (Ü)	3	
				WP3	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 2 (Ü)	3	
6. SoSe	P3	Professionalisierung	9	WP2	Sprachperzeption (Ü)	3	**27**
	P 4	Bachelorarbeit (A)	12	WP2	Prosodie (Ü)	3	
	Gesamt						**180**

(Variante 2 - ohne WP 1 Computation and Cognition) - Italienisch und Spanisch							
Sem.	**P/WP**	**Pflichtmodule**	**CP**	**P/WP**	**Wahlpflichtmodule**	**CP**	**Summe (CP)**
1. WiSe	P1	Perspektiven der Linguistik (VL)	3	WP3	Sprachkompetenz I (Ü)	9	**33**
	P1	Einführung in die Syntax und Morphologie (VL+Ü)	6				
	P1	Einführung in die Sprachtypologie (VL+Ü)	5				
	P1	Linguistische Datenanalyse (Ü)	5				
	P2	Sprachpraxis I (Ü)	5				
2. SoSe	P1	Einführung in die Phonetik und Phonologie (VL+Ü)	6	WP3	Sprachkompetenz II (Ü)	6	**30**
	P1	Einführung in die Korpuslinguistik (VL+Ü)	6	WP 2	Phonetische Transkription I (Ü)	3	
	P2	Sprachpraxis II (Ü)*	4	WP 2	Sprachproduktion (PS)	5	
3. WiSe	P1	Einführung in die Psycholinguistik (VL)	3	WP2	Phonetische Transkription II (Ü)	3	**30**
				WP 2	Sprachproduktion (Ü)	3	
				WP2	Perzeption (PS)	5	
				WP 2	Prosodie (PS)	5	
				WP3	Sprachkompetenz II+III (Ü)	6	
				WP3	Einführung min die Translationswissenschaft (PS)	3	

				WP3	Methodik d. Übersetzens unter Verwendung von Tools (Ü)	2	
4. SoSe	P1	Grundlagen Semantik/Pragmatik (HS)	6	WP2	Experimentalphonetik (PS)	5	**33**
	P1	Strukturen einer Einzelsprache (PS)	8	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI (Ü)	2	
	P1	Empirisches Arbeiten in der Praxis (PS)	5	WP3	Textproduktion im Translationsprozess in BI (Ü)	2	
	P1	Sprachenvielfalt Europas und der Welt (VL)	3	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BII (Ü)	1	
				WP3	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 1(Ü)	1	
5. WiSe	P1	Sprache in Interaktion (HS)	6	WP2	Statistische Methoden in der Phonetik (Ü)	3	**30**
	P1	Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt (HS)	6	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI (Ü)	3	
	P 4	Abschlusskolloquium (K)	3	WP3	Textproduktion im Translationsprozess in BI (Ü)	3	
				WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BII (Ü)	3	
				WP3	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 2 (Ü)	3	
6. SoSe	P3	Professionalisierung	6	WP2	Sprachperzeption (Ü)	3	**24**
	P 4	Bachelorarbeit (A)	12	WP2	Prosodie (Ü)	3	
	Gesamt						**180**

Variante 3 – ohne WP3 Phonetik

(Variante 3 - ohne WP 2 Phonetik) - Französisch							
Sem.	**P/WP**	**Pflichtmodule**	**CP**	**P/WP**	**Wahlpflichtmodule**	**CP**	**Summe (CP)**
1. WiSe	P1	Perspektiven der Linguistik (VL)	3	WP3	Sprachkompetenz I (Ü)	6	**31**
	P1	Einführung in die Syntax und Morphologie (VL+Ü)	6	WP1	Einführung in die Computerlinguistik (VL+Ü)	6	
	P1	Einführung in die Sprachtypologie (VL+Ü)	5				
	P1	Linguistische Datenanalyse (Ü)	5				
2. SoSe	P1	Einführung in die Phonetik und Phonologie (VL+Ü)	6	WP3	Sprachkompetenz II (Ü)	6	**29**
	P1	Einführung in die Korpuslinguistik (VL+Ü)	6	WP 1	Kognitive Linguistik / Sprache und Kognition (VL+Ü)	6	
	P2	Sprachpraxis I (Ü)	5				
3. WiSe	P1	Einführung in die Psycholinguistik (VL)	3	WP1	Statistik mit R (Grundlagen) (VL)	3	**28**
	P1	Strukturen einer Einzelsprache (PS)	4	WP1	Wahlpflichtbereich	6	
	P2	Sprachpraxis II (Ü)	4	WP3	Sprachkompetenz III (Ü)	3	
				WP3	Einführung min die Translationswissenschaft (PS)	3	
				WP3	Methodik d. Übersetzens unter Verwendung von Tools (Ü)	2	
4. SoSe	P1	Grundlagen Semantik/Pragmatik (HS)	6	WP 1	Psycholinguistische Theorien & Methoden (VL+Ü)	6	**30**

	P1	Strukturen einer Einzelsprache (PS)	4	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI (Ü)	2	
	P1	Empirisches Arbeiten in der Praxis (PS)	5	WP3	Textproduktion im Translationsprozess in BI (Ü)	2	
	P1	Sprachenvielfalt Europas und der Welt (VL)	3	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BII (Ü)	1	
				WP3	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 1 (Ü)	1	
5. WiSe	P1	Sprache in Interaktion (HS)	6	WP 1	Language Models for Language Science (PS)	5	**32**
	P1	Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt (HS)	6	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI (Ü)	3	
	P 4	Abschlusskolloquium (K)	3	WP3	Textproduktion im Translationsprozess in BI (Ü)	3	
				WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BII (Ü)	3	
				WP3	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 2 (Ü)	3	
6. SoSe	P3	Professionalisierung	12	WP1	Wahlpflichtbereich	6	**30**
	P 4	Bachelorarbeit (A)	12				
	Gesamt						**180**

(Variante 3 - ohne WP 2 Phonetik) - Italienisch + Spanisch							
Sem.	**P/WP**	**Pflichtmodule**	**CP**	**P/WP**	**Wahlpflichtmodule**	**CP**	**Summe (CP)**
1. WiSe	P1	Perspektiven der Linguistik (VL)	3	WP3	Sprachkompetenz I (Ü)	9	**34**
	P1	Einführung in die Syntax und Morphologie (VL+Ü)	6	WP1	Einführung in die Computerlinguistik (VL+Ü)	6	
	P1	Einführung in die Sprachtypologie	5				
	P1	Linguistische Datenanalyse	5				
2. SoSe	P1	Einführung in die Phonetik und Phonologie (VL+Ü)	6	WP3	Sprachkompetenz II (Ü)	6	**29**
	P1	Einführung in die Korpuslinguistik (VL+Ü)	6	WP 1	Kognitive Linguistik / Sprache und Kognition (VL+Ü)	6	
	P2	Sprachpraxis I (Ü)	5				
3. WiSe	P1	Einführung in die Psycholinguistik (VL)	3	WP1	Statistik mit R (Grundlagen) (VL)	3	**28**
	P1	Strukturen einer Einzelsprache	4	WP1	Wahlpflichtbereich	3	
	P2	Sprachpraxis II (Ü)	4	WP3	Sprachkompetenz II+III (Ü)	6	
				WP3	Einführung min die Translationswissenschaft (PS)	3	
				WP3	Methodik d. Übersetzens unter Verwendung von Tools (Ü)	2	
4. SoSe	P1	Grundlagen Semantik/Pragmatik	6	WP 1	Psycholinguistische Theorien & Methoden (VL+Ü)	6	**30**
	P1	Strukturen einer Einzelsprache	4	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI (Ü)	2	

	P1	Empirisches Arbeiten in der Praxis	5	WP3	Textproduktion im Translationsprozess in BI (Ü)	2	
	P1	Sprachenvielfalt Europas und der Welt	3	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BII (Ü)	1	
				WP3	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 1 (Ü)	1	
5. WiSe	P1	Sprache in Interaktion	6	WP 1	Language Models for Language Science (PS)	5	**32**
	P1	Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt	6	WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BI (Ü)	3	
	P 4	Abschlusskolloquium (K)	3	WP3	Textproduktion im Translationsprozess in BI (Ü)	3	
				WP3	Translation im gemeinsprachlichen Kultur-transfer aus BII (Ü)	3	
				WP3	Multilinguale kontrastive Textkompetenz: Teil 2 (Ü)	3	
6. SoSe	P3	Professionalisierung	6	WP1	Wahlpflichtbereich	9	**27**
	P 4	Bachelorarbeit (A)	12				
	Gesamt						**180**